Aus der Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie
der Klinik und Poliklinik
für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
der Freien Universität Berlin

Gebisszustand der Berliner Bevölkerung

DISSERTATION

zur Erlangung der zahnmedizinischen Doktorwürde
am Fachbereich Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von

Zahnärztin Maria das Dores Voss geb. de Paula

aus Mutum/Minas Gerais

Brasilien

1975

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41547206_0035

Aus der Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie
der Klinik und Poliklinik
für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten
der Freien Universität Berlin

Gebisszustand der Berliner Bevölkerung

DISSERTATION

zur Erlangung der zahnmedizinischen Doktorwürde
am Fachbereich Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von

Zahnärztin Maria das Dores Voss geb. de Paula

aus Mutum/Minas Gerais

Brasilien

Referent: Prof. Dr. Dr. Raimund Harndt

Korreferent: Prof. Dr. Dr. Günter Fuchs

Gedruckt mit Genehmigung des Fachbereiches Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Freien Universität Berlin

UNIV. LEIDEN BIBL.

Promoviert am: 6. Juni 1975

I N H A L T

	Seite
1. Einleitung	1
2. Methodik	2
3. Statistisches Verfahren	11
4. Ergebnisse und Diskussion	13
4.1 Karieshäufigkeit	13
4.2 Amalgamfüllungen	26
4.3 Silikatzementfüllungen	34
4.4 Steinzementfüllungen	41
4.5 Kunststofffüllungen	42
4.6 Goldgußinlays	45
4.7 Kronen	50
4.8 Brücken	52
4.9 Zahnstein	54
4.10 Parodontopathie	56
4.11 Fehlende Zähne	58
5. Interpretation der Ergebnisse	64
6. Zusammenfassung	69
7. Literatur	71
8. Anhang	75

1. Einleitung

Immer wieder werden empirische Untersuchungen über den gegenwärtigen Gebißzustand der Bevölkerung durchgeführt, ohne daß Aussagen über vorhandene Gesetzmäßigkeiten zu finden sind.
Die den Gebißzustand beeinflußenden Faktoren sind zu vielfältig und zu starken Veränderungen durch Umwelteinflüsse ausgesetzt.

Es war Aufgabe dieser Untersuchung, den Gebißzustand der Berliner Bevölkerung festzustellen und die Ergebnisse auszuwerten.

Die Untersuchung sollte in fünf verschiedenen Stadtbezirken vorgenommen werden. Insgesamt sollten ca. 1000 Personen untersucht werden, je Stadtbezirk ca. 200 Personen.

Der Gesamtbefund eines jeden Gebißes wurde in den Behandlungsplan eingetragen, der Befund statistisch ausgewertet und in Form von Graphiken dargestellt.

Die Untersuchungsergebnisse werden einzeln an Hand der Graphiken diskutiert.

2. Methodik

Die Untersuchung des Gebißzustandes der Berliner Bevölkerung wurde in den folgenden fünf Stadtbezirken von August bis Dezember 1974 durchgeführt. Bezirk, Straße und Haus wurden nach dem Orts-Auswahl-Verfahren bestimmt.

1. Bezirk Reinickendorf, Märkisches Viertel,
   im Norden von Berlin-West

2. Bezirk Kreuzberg, Hallesches Tor,
   im Osten von Berlin-West

3. Bezirk Tempelhof, Alt-Mariendorf,
   im Süden von Berlin-West

4. Bezirk Wilmersdorf, Grunewald,
   im Westen von Berlin-West

5. Bezirk Zehlendorf, Dahlem,
   im Süd-Westen von Berlin-West.

In Reinickendorf wurden 202 Bewohner folgender Häuser untersucht:

Wesendorfer Str. 4,

Treuenbritzener Str. 17,19 und 21

In Kreuzberg waren es 208 Personen:

Wilhelmstr. 5 und 7 (Aufgang I und II)
Hedemannstr. 29
Brandesstr. 1
Lindenstr. 116

202 Bewohner folgender Häuser in Tempelhof wurden untersucht:

Hausstockweg 9,11,13,15,17,19,21,23,25 und 27

228 Bewohner der Bevölkerung von Wilmersdorf wurden in ihren Häusern aufgesucht:

Bismarckallee 3,4,5,10b,10c,10d,15,26,31,31a,32,32a,33, 33a,33b,34a,38c,43a.
Koeningsallee 12a-12e,14,14a,14i,14e,53,53a-53d,55,55a, 55c
Taubertstr. 3a,21,25,25a,27,31a,31b,31d,31e,33b,33e.
Fontanestr. 18,20
Bilsestr. 8
Lassenstr. 4,6,8
Menzelstr. 1,2,4a,4b,11,13
Dachsberg 3,5,8,9,10,11,13,15

Caspar-Theyß-Str. 11
Herbertstr. 1c,7,8

In Zehlendorf kamen 200 Personen zur Untersuchung:

Clayallee 32a,40,40a,42,46,46a,54-56,74,76,180,182,228
Garystr. 4,8,10,14,16,22,24,38,40,42,44,48,52,56,66,72,
76,80,90,90a,96
Bitscher Str. 2
Lützelsteiner Weg 44,46
Leichhardtstr. 59,61

Insgesamt wurden 1040 Personen erfaßt. Die Verteilung der Untersuchten je Stadtbezirk auf die verschiedenen Altersgruppen ist in der Abbildung 1 dargestellt.

Der Ort der Untersuchung war in den meisten Fällen das Wohnzimmer, da sich hier die hellste Lichtquelle befand. Vereinzelt wurde die Untersuchung auch in der Diele vorgenommen.
Die Kinder bis zu 6 Jahren haben bei der Untersuchung gestanden, alle anderen Personen haben dabei gesessen.
Bei der Befragung der Familien, ob sie zur Gebißuntersuchung bereit wären, kam es häufig bei den Verweigerungen zu unhöflichen Äußerungen. Die meisten Ablehnungen entstanden aus Angst vor Betrügereien oder anderen

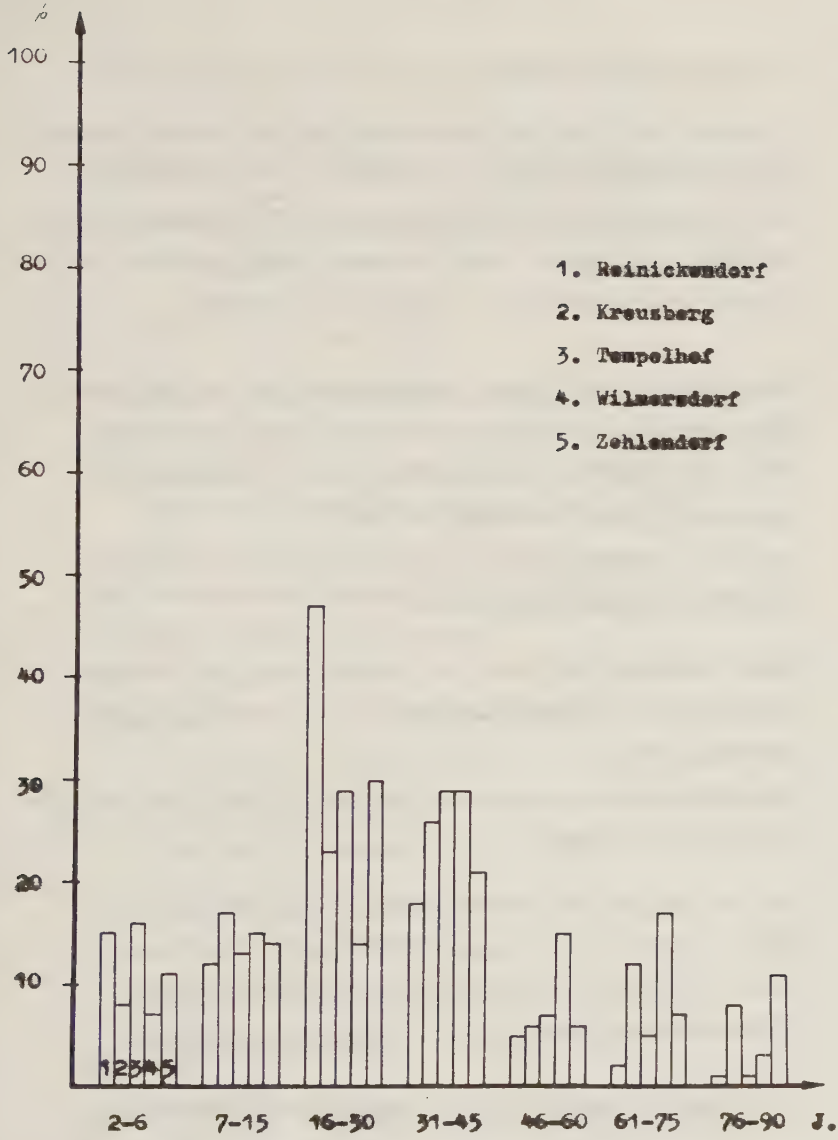


Abb. 1 Prozentuale Verteilung der untersuchten Personen nach Altersgruppen in 5 Stadtbezirken von Berlin-West

kriminellen Handlungen.

Die Familien, die ihre Zustimmung gegeben hatten, waren zur Untersuchung positiv eingestellt. Die Atmosphäre war freundlich und aufgeschlossen. Die zu untersuchenden Personen wurden nach Name, Vorname, Beruf und Alter befragt. Die Angaben wurden anstandslos gegeben.

Für die klinische Untersuchung wurde eine an der Steckdose aufladbare Taschenleuchte mit einer Osram-Birne von 2,2V 0,18A und Ein-Weg-Mundspiegel "Mirodent" der Schweizer Firma Schweigert benutzt.
Auf die Anwendung einer Sonde wurde bei der vorliegenden Untersuchung verzichtet.

Nach Sauerwein (28) kann zur Feststellung der kariösen Läsion eine Mundlampe mit seitlicher Anstrahlung herangezogen werden.
Dem Untersucher stand keine Zahnarzthelferin oder Schreibkraft zur Verfügung.

Da die Autorin die Untersuchung alleine durchgeführt hatte, sind die Bedingungen von Adler (1) und Dunning (9), daß nur ein und derselbe Untersucher zur Befunderhebung herangezogen wird, erfüllt worden.

Die Untersuchung wurde nach folgendem Arbeitsschema

einheitlich bei jedem Untersuchten durchgeführt:

1. Beachtung von Anomalie der Lippen und der Kiefer
2. Feststellung von pathologischen Veränderungen der Mundhöhle
3. Befunderhebung der Zähne
4. Kontrolle auf Zahnstein und Parodontopathie
5. Fragen nach Frequenz des Zahnarztbesuches pro Jahr und der Häufigkeit des Zähneputzens pro Tag.

Die Befunderhebung wurde in einem Behandlungsplan nach folgenden Befunden registriert:

1. Karies
   - 1.1 Karies an 1 Fläche
   - 1.2 Karies an 2 Flächen
   - 1.3 Karies an 3 Flächen
   - 1.4 Karies an 4 Flächen
   - 1.5 Karies an 5 Flächen
2. Füllungen
   - 2.1 Amalgamfüllungen
     - 2.1.1 F1
     - 2.1.2 F2

2.1.3 F3

2.1.4 F4

2.1.5 F5

2.2 Silikatzementfüllungen

2.2.1 F1

2.2.2 F2

2.2.3 F3

2.2.4 F4

2.2.5 F5

2.3 Steinzementfüllungen

2.3.1 F1

2.3.2 F2

2.3.3 F3

2.3.4 F4

2.3.5 F5

2.4 Kunststofffüllungen

2.4.1 F1

2.4.2 F2

2.4.3 F3

2.4.4 F4

2.4.5 F5

2.5 Goldgußinlays

2.5.1 F1

2.5.2 F2

2.5.3 F3

2.5.4 F4

2.5.5 F5

3. Wurzelkanalfüllungen

4. Nicht erhaltungswürdige Zähne

5. Erkrankte aber erhaltungswürdige Zähne

6. Kronen

6.1 in Gold

6.2 in Kunststoff

6.3 in VMK

6.4 in Porzellan

6.5 in Kunststoff und Gold

7. Brücken

7.1 in Gold

7.2 in Kunststoff

7.3 in VMK

7.4 in Kunststoff und Gold

8. Fehlende Zähne am OK und UK

9. Totale Prothese im OK und UK

10. Partielle Prothese im OK und UK

11. Zahnstein

12. Mundkrankheiten

13. Zahnarztbesuch pro Jahr

14. Zähneputzen pro Tag

Bei den Kindern wurde nach dem gleichen Schema untersucht.
Zusätzlich wurde darauf geachtet, ob

1. eine kieferorthopädische Behandlung erforderlich ist,

2. bereits eine kieferorthopädische Behandlung eingeleitet ist und

3. wieviele Kinder Lippen-, Kiefer- oder Gaumenspaltoperationen haben.

3. Statistisches Verfahren

Kurzfristig sich vollziehende Wandlungen, das ist z.B. der momentane Gebißzustand der Bevölkerung, können nur mittels Stichprobenverfahren zuverlässig erkannt werden.

Dieser empirischen Untersuchung liegt die zufallgesteuerte Stichprobenauswahl zugrunde. Es gibt mehrere Verfahren der zufallsgesteuerten Stichprobentechnik (16). Bei der Untersuchung wurde das Orts-Auswahl-Verfahren angewendet.

Hierbei werden nach einem Zufallsprinzip bestimmte Straßen und Ortsteile aufgesucht, in denen alle Personen untersucht werden.

Aus Gründen der größeren Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit wurden die Untersuchungen in Prozentwerte transformiert und in den vorliegenden Abbildungen graphisch dargestellt.

Nur bei Abbildung 1 wurde das Histogramm als Form der Darstellung gewählt. Bei den anderen Darstellungen handelt es sich um ein Häufigkeitspolynom.

In den Abbildungen 23 und 24 wurde die Sektordarstellung gewählt, um sie den Literaturangaben gegenüberstellen zu können.

Die prozentuale Häufigkeit berechnet sich nach der For-

mel

$$P_{\%} = \frac{\text{Teilmenge}}{\text{Gesamtmenge}} \cdot 100$$

Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse ließen sich nur dann statistisch sinnvoll aufbereiten (graphische Darstellung), wenn die Befunde über mehrere Klassen (Altersklassen) verteilt sind.
So konnten bei der Karieshäufigkeit und auch bei den Füllungen mit mehr als 3 Flächen keine Graphiken angefertigt werden.

4. Ergebnisse und Diskussion

4.1 Karieshäufigkeit

Die beginnende kariöse Läsion ist durch die nach außen durchschimmernde Opazität gekennzeichnet.
Mit der Kariesaktivität, d.h., den Verhältnissen am Zahn und in der Mundhöhle, die die Entstehung kariöser Läsionen begünstigt, haben sich verschiedene Autoren beschäftigt. So hat Boecker (4) in seiner Untersuchung im Stadtgebiet Mitte von Groß-Berlin festgestellt, daß soziale Verhältnisse bei der Karieshäufigkeit eine wesentliche Rolle spielen. Ungünstige Wohn- und Lebensverhältnisse begünstigen den Kariesbefall.
Boecker berichtet weiter, daß Mädchen einen höheren Kariesbefall hätten als Knaben.
Dost (7) berichtet in seiner Arbeit über die Karieshäufigkeit am Milchgebiß. Für die Häufigkeit der Milchzahnkaries nennt er folgende Zahlen:

40 % aller 3- bis 6jährigen (nach Triebel /34/)
41 % aller 6jährigen (nach Röse /27/)
53 % aller 6- bis 10jährigen (nach Lipschitz /24/)

Der statistische Bericht über die Ergebnisse jugend-

zahnärztlicher Reihenuntersuchungen für das Jahr 1972 (32) gibt folgende Zahlen über unbehandelte Milchzahnkaries in % der Untersuchten an:

42 % aller 4jährigen
53 % aller 5jährigen
51 % aller 6jährigen
50 % aller 7jährigen

Bei der vorliegenden Untersuchung wurde folgende Karieshäufigkeit im Milchgebiß beobachtet (die Gruppe der 7- bis 15jährigen an M- und B-Zähnen):

41 % aller 2- bis 6jährigen Knaben
48 % aller 2- bis 6jährigen Mädchen

74 % aller 7- bis 15jährigen Knaben
71 % aller 7- bis 15jährigen Mädchen

Überwiegt der Kariesbefall in der jüngeren Gruppe bei den Mädchen, so verdreht sich dieser Befund mit zunehmenden Alter bis zum Überwiegen des männlichen Geschlechts.

Auch Sergl und Ziegelmayer (30) fanden, daß 10- bis 11jährige Mädchen einen geringeren Kariesbefall aufweisen als Knaben.

Damit kann die Aussage von Klein und Palmer (21) und

die von Knutson, Klein und Palmer (22) für mitteleuropäische Großstädte nicht bestätigt werden, daß die Karieshäufigkeit in jedem Alter und bei jeder Zahngruppe bei Mädchen höher liege als bei Knaben.

Abb. 2 zeigt, daß die Häufigkeit der Karies an 2 Flächen am Milchgebiß überwiegt. Etwa 60 % der Karies entfällt in allen Stadtteilen auf diesen Befund.

Die Karieshäufigkeit steigt bei beiden Geschlechtern stark an, wie die Abb. 5 - 7 zeigen.

Balbanoff (2) fand bei einer Untersuchung an 1003 Männern und Frauen einen Anstieg der Karieshäufigkeit bis zum 40. Lebensjahr.
Das vorliegende Untersuchungsergebnis stellt einen Anstieg aktuellen Kariesbefalls bis zum 30. Lebensjahr fest.

Wie beim Milchgebiß ist auch am bleibenden Gebiß die Karies an 2 Flächen am häufigsten zu finden, nämlich zu 47 %. Weitere 37 % entfallen auf die Karies an 1 Fläche, 12 % auf Karies an 3 Flächen und der Rest von 4 % auf Karies an 4 und 5 Flächen (Abb. 3).

Die Karieshäufigkeit (1 - 5 Flächen) ist bei Personen der Altersgruppen 16- bis 30jährigen am größten. Eine Ausnahme macht der Stadtbezirk Kreuzberg. Hier ist die Karieshäufigkeit an 2 und 3 Flächen in den Alters-

gruppen der 31- bis 45jährigen am größten. Gleichartige Befunde mit Kariesbefall an 3 Flächen sind im Bezirk Tempelhof zu erleben.

Bezieht man jedoch den Kariesbefall der verschiedenen Altersgruppen auf die vorhandene Zahnzahl, so zeigt sich folgendes Bild der Karieshäufigkeit (Abb. 8).
In den Bezirken Reinickendorf und Wilmersdorf ist die größte Karieshäufigkeit in den Altersgruppen der 21- bis 30jährigen. In den darauffolgenden Altersgruppen der beiden Bezirke sinkt die Karieshäufigkeit. In dem Bezirk Kreuzberg liegt der Kariesbefall vom 21. bis zum 45. Lebensjahr bei 6 %, bevor er anschließend in der Altersgruppe der 46- bis 60jährigen auf 9 % ansteigt.
Im Bezirk Tempelhof bleibt der Kariesbefall sogar bis zum 60. Lebensjahr fast gleich (um 8 %), bevor er in der Altersgruppe der 61- bis 75jährigen auf 3 % absinkt. Auch im Bezirk Zehlendorf bleibt der Kariesbefall vom 21. bis zum 60. Lebensjahr mit 3 % gleich.

Sergl und Ziegelmayer (30) fanden, daß der Kariesbefall bei 22jährigen Frauen und Männer gleich groß ist. Dies könnte sich mit dem Untersuchungsergebnis aus dem Stadtbezirk Reinickendorf decken. Der Anteil der jungen Bevölkerung ist hier besonders stark. Nach Abb. 1 entfallen 47 % der Bewohner auf die Altersgruppe der 16- bis

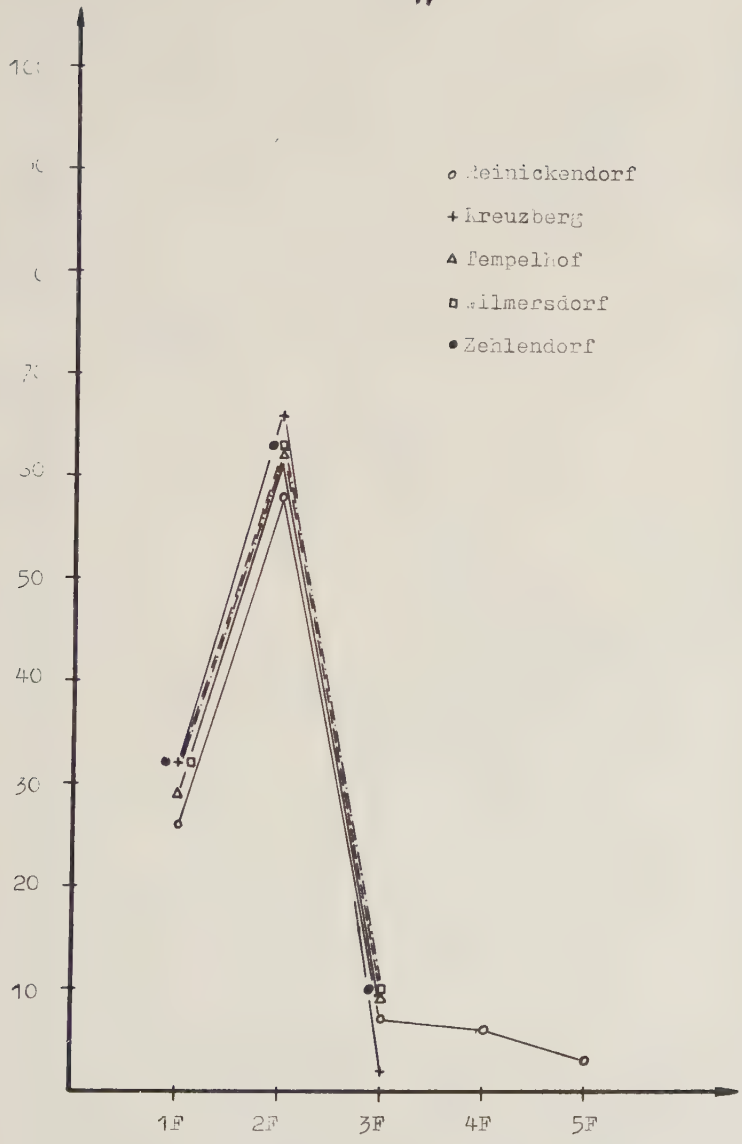


Abb. 2 Karieshäufigkeit nach Flächen am Milchgebiß

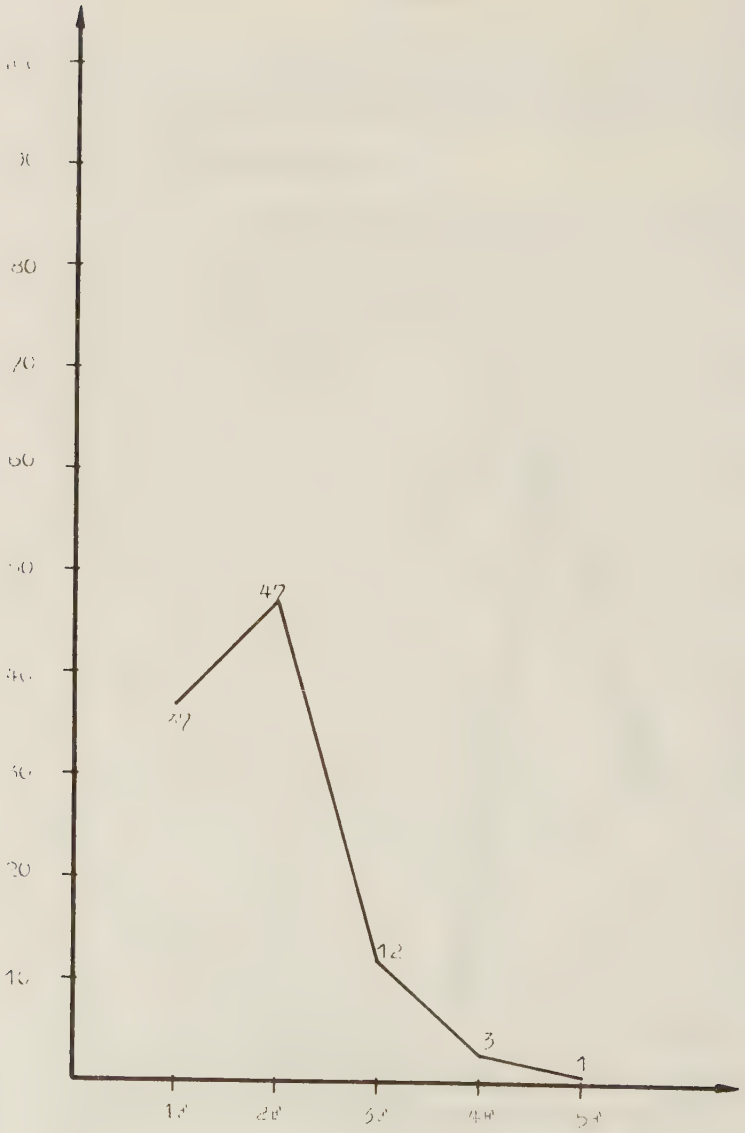


Abb. 3 karieshäufigkeit nach Flächen (bezogen auf Gesamtzahl der Karies 1. bis 5. von Milch- und bleibenden Zähnen)

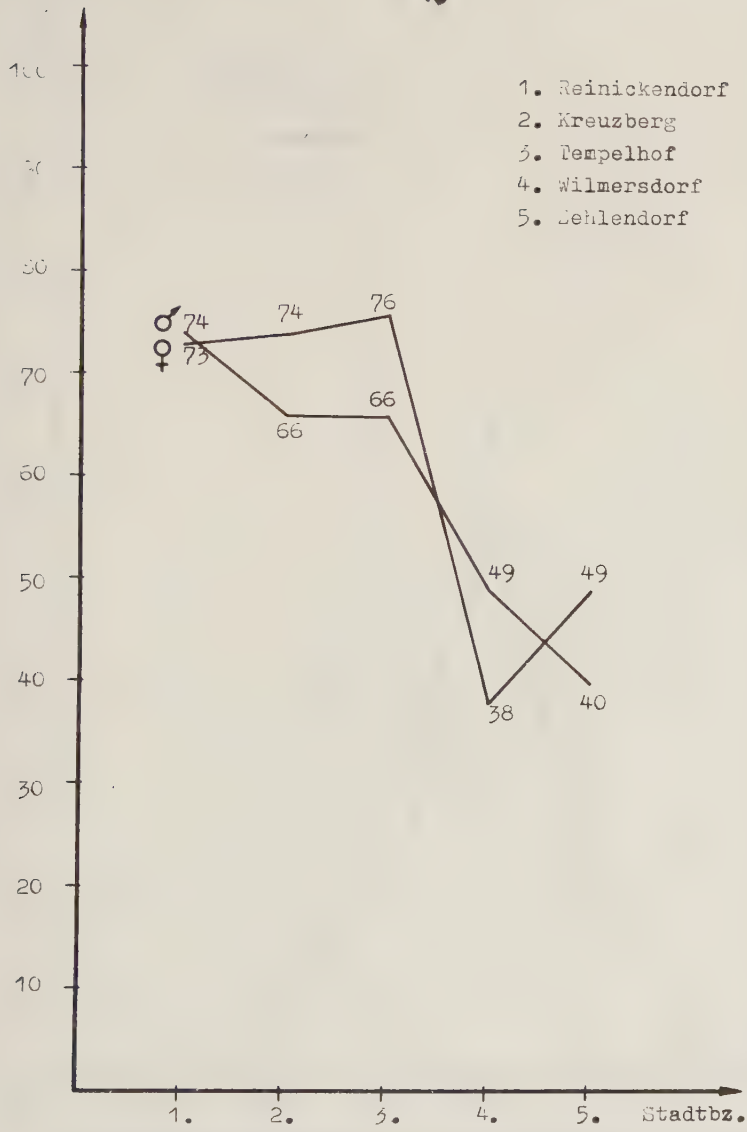


Abb. 4 Karieshäufigkeit bei den männlichen und weiblichen Untersuchten nach Bezirken (bezogen auf die Gesamtzahl der männl. bzw. weibl. Unters. je Stadtbezirk)

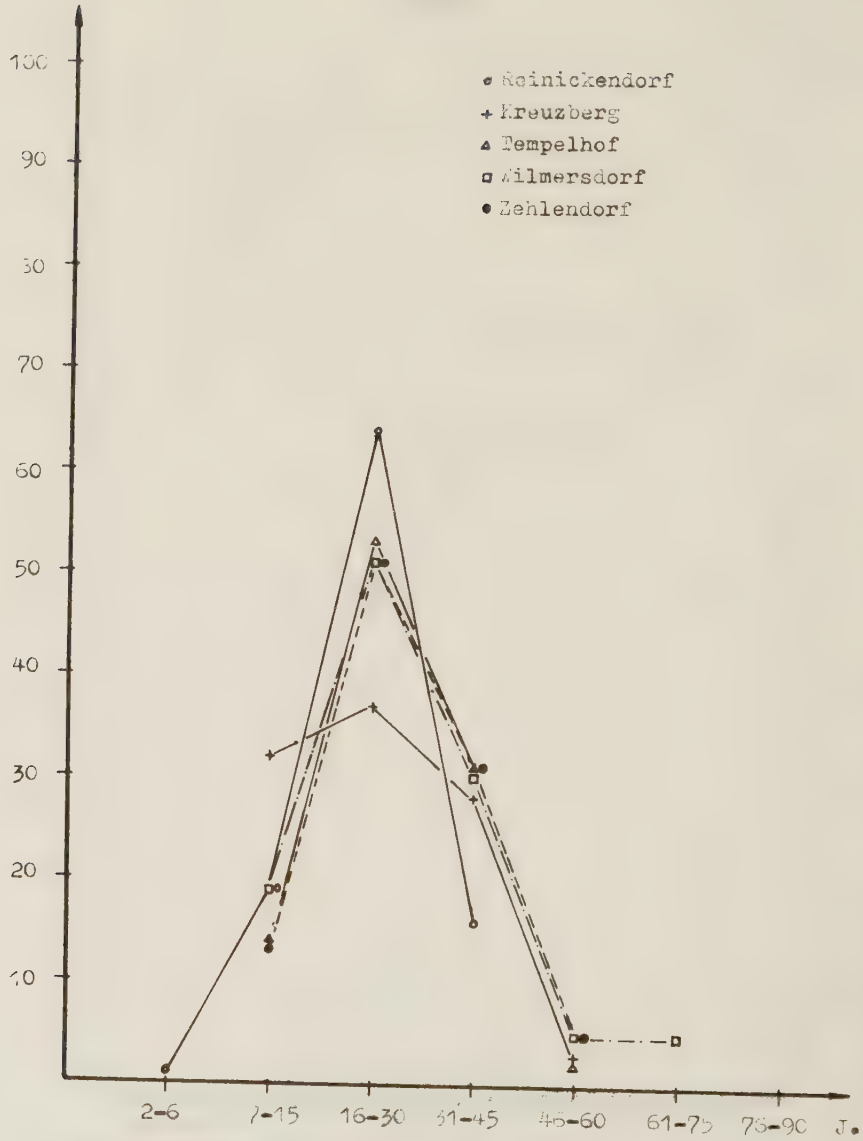


Abb. 5 Häufigkeit der Karies [illegible] 1 Fläche am bleibenden Gebiß nach Altersgruppen

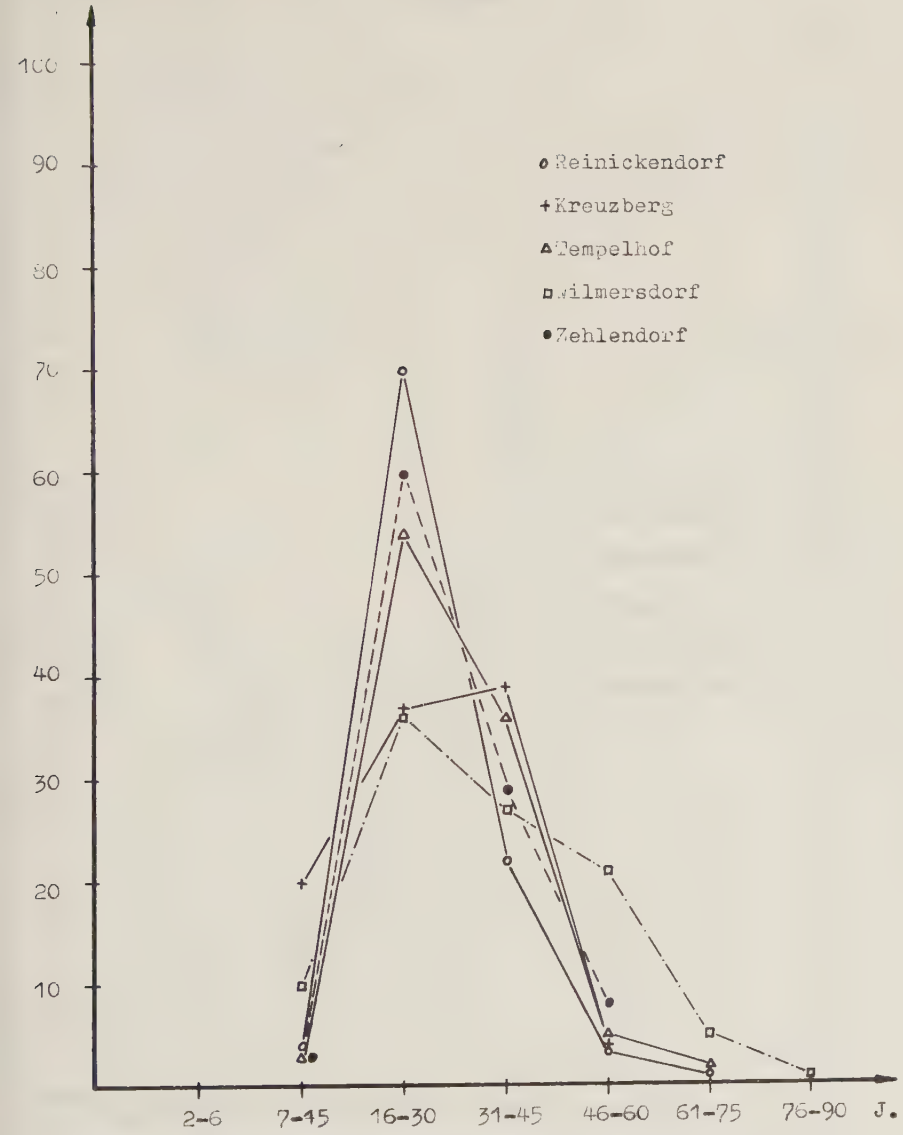


Abb. 6 Häufigkeit der Karies [redacted] 2 Flächen am bleibenden Gebiß nach Altersgruppen

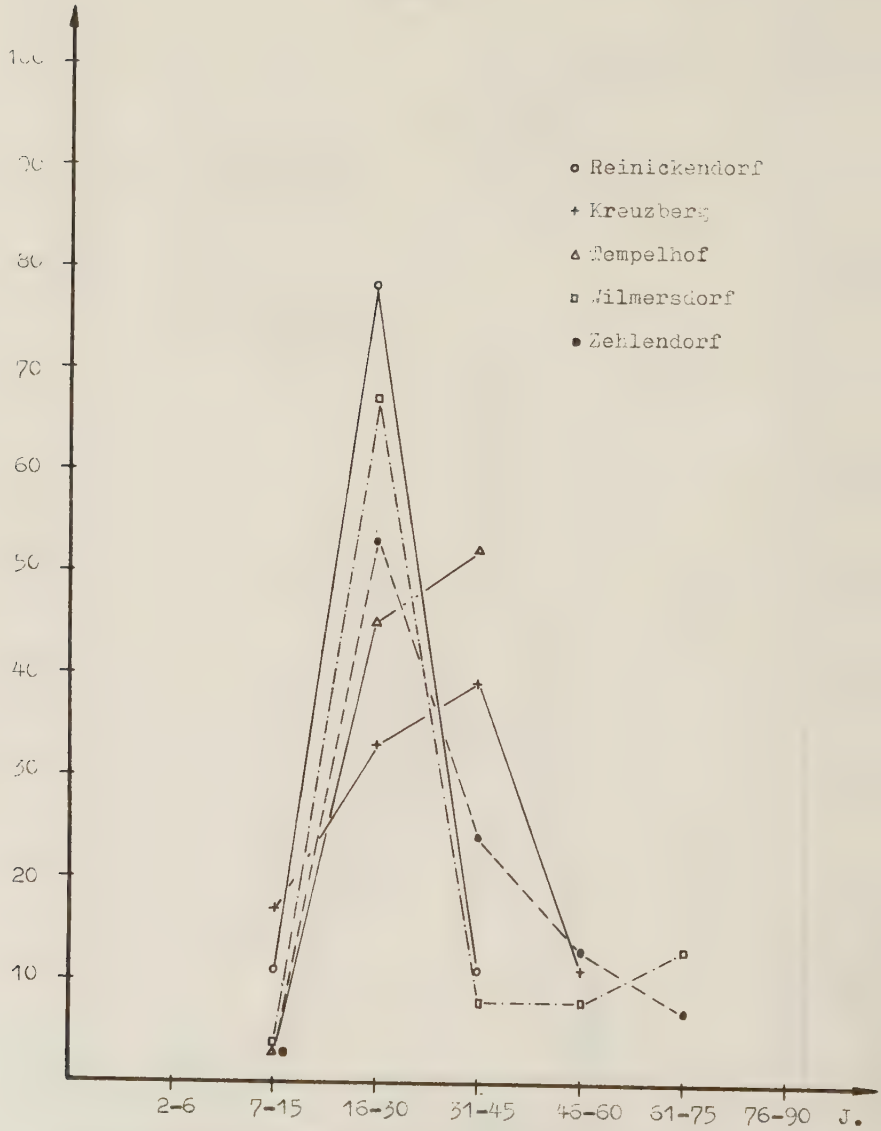


Abb. 7 Häufigkeit der Karies [illegible] Flächen am bleibenden Gebiß nach Altersgruppen

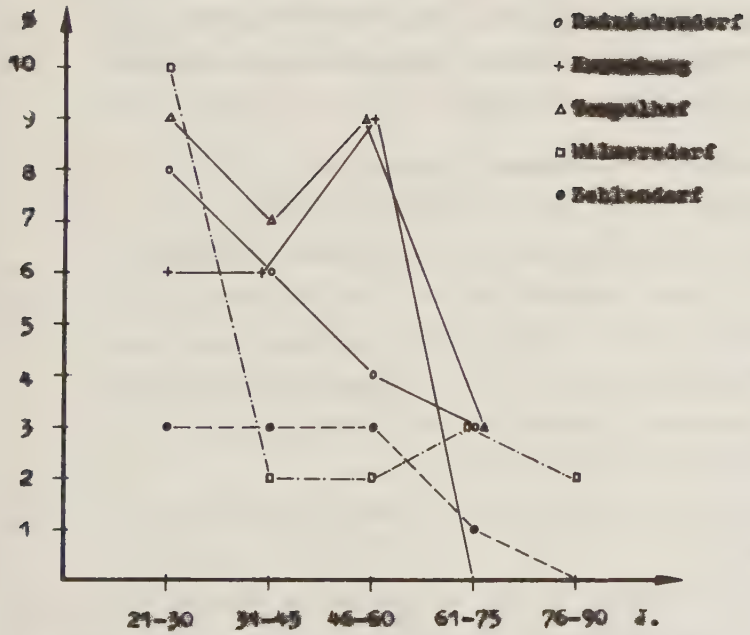


Abb. 8 Kartenabhängigkeit bezogen auf die vorhandene Zimmerzahl

30jährigen. Damit könnte der gleichgroße Kariesbefall, nämlich 74 % bei den Männern und 73 % bei den Frauen, in der spezifischen Alterszusammensetzung der Reinickendorfer Bevölkerung (Märkisches Viertel) begründet sein (Abb. 4).

Nach Rebel (25) gibt es enge Beziehungen zwischen der sozialen Lage und dem Kariesbefall. Das Untersuchungsergebnis weist aus (Abb. 4), daß Personen, die in besseren wirtschaftlichen Verhältnissen leben, einen geringeren Kariesbefall haben. Die Karieshäufigkeit in den Wohnbezirken Wilmersdorf-Grunewald und Zehlendorf-Dahlem ist deutlich geringer.

Es konnte nicht festgestellt werden, daß die Karieshäufigkeit bei den Frauen eindeutig überwiegt. Während in drei Stadtbezirken ein höherer Kariesbefall bei den Frauen festzustellen war, ist im Stadtbezirk Wilmersdorf eine 11 %ige stärkere Karieshäufigkeit bei den Männern anzutreffen. Der Stadtbezirk Reinickendorf zeigt wie schon erwähnt, daß die Karieshäufigkeit bei beiden Geschlechtern gleich groß ist.
Auch in der Literatur findet man keine einheitliche Aussage.
So fanden Dierlamm (6) und das "Bureau of economics research and statistics" (5), daß bei Männern ein

höherer Kariesbefall vorhanden war.
Sergl und Ziegelmayer (30) geben an, daß die Karieshäufigkeit zwischen 22 und 45 Jahren bei Frauen größer war.

Das vorliegende Untersuchungsergebnis deckt sich mit den zahlenmäßigen Zusammenstellungen von E. Harndt (11), daß von der Karies das "weibliche Geschlecht ein wenig stärker betroffen ist".

Über diese vorherrschenden Diskrepanzen zwischen den einzelnen Veröffentlichungen, diskutieren Sergl und Ziegelmayer (31). Sie geben als mögliche Ursache neben verschiedenen Arbeitsweisen eine verschiedene altersmäßige Zusammensetzung der untersuchten Personen an.

4.2 Amalgamfüllungen

Amalgam ist eine Quecksilberlegierung. Ihre Zusammensetzung ist in der FDI-Spezifikation Nr. 1 enthalten: mindestens 65 % Ag und höchstens 29 % Sn, 6 % Cu, 2 % Zn und 3 % Hg. Seine gute Verarbeitung und Dauerhaftigkeit haben das Amalgam als das am häufigsten verwendete Füllungsmaterial gemacht, obwohl Warnungen über evtl. Quecksilbervergiftungen von Stock (33) erhoben wurden. Bönig-Keibel (3) u.a. (Keibel,Ullrich,Wannenmacher, Rebel...) konnten an Hand von Untersuchungen diese Warnungen entkräftigen.

Auch bei dieser Untersuchung zeigte sich, daß die Amalgamfüllungen die am häufigsten verwendete Füllung ist und sogar einen höheren Anteil hat, als in der Literatur angegeben.

Ketterl (19) demonstriert in einem Diagramm in Sektordarstellung, daß die Amalgamfüllungen über die Hälfte aller Füllungen in Deutschland ausmacht. Wannenmacher (35) kommt bei einer Untersuchung an 10.000 Personen auf einen Anteil von 52 %.

Abb. 22 und 23 zeigen, daß die Amalgamfüllungen in Berlin einen wesentlich höheren Anteil, nämlich 72 % ausmachen. Nur der Bezirk Wilmersdorf weist einen den Literaturangaben angenäherten Anteil (54 %) auf.

Bei dieser Untersuchung wurden insgesamt 5197 Amalgamfüllungen registriert. Davon entfallen 52 % auf einflächige, 36 % auf zweiflächige und 9 % auf dreiflächige Amalgamfüllungen (Abb. 9).

In der altersabhängigen Häufigkeit der Amalgamfüllungen weist die Altersgruppe der 16- bis 30jährigen allgemein die stärkste Häufigkeit auf (Abb. 10 - 13). Dagegen sind im Stadtbezirk Wilmersdorf die Amalgamfüllungen F1, F2 und F3 bei den 31- bis 45jährigen, und in Zehlendorf die Füllung F2 ebenfalls in dieser Altersgruppe am stärksten vertreten.

E. Harndt (11) weist auf die weite Verbreitung der Amalgamfüllungen bei sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen hin. Die Abb. 23 und 24 machen dies deutlich. Während in Reinickendorf und Kreuzberg der Anteil der Amalgamfüllungen 77 bzw. 80 % und der Anteil der Goldgußfüllungen 1 bzw. 2 % beträgt, ist der Anteil der Amalgamfüllungen in Wilmersdorf 54 % und der der Goldgußfüllungen 18 %.

Die Verteilung der Amalgamfüllungen auf die fünf Stadtbezirke ist in Abb. 14 dargestellt. Von den 5197 Amalgamfüllungen entfallen die meisten mit 24 % auf den Bezirk Reinickendorf, die wenigsten mit 15 % auf den Bezirk Kreuzberg.

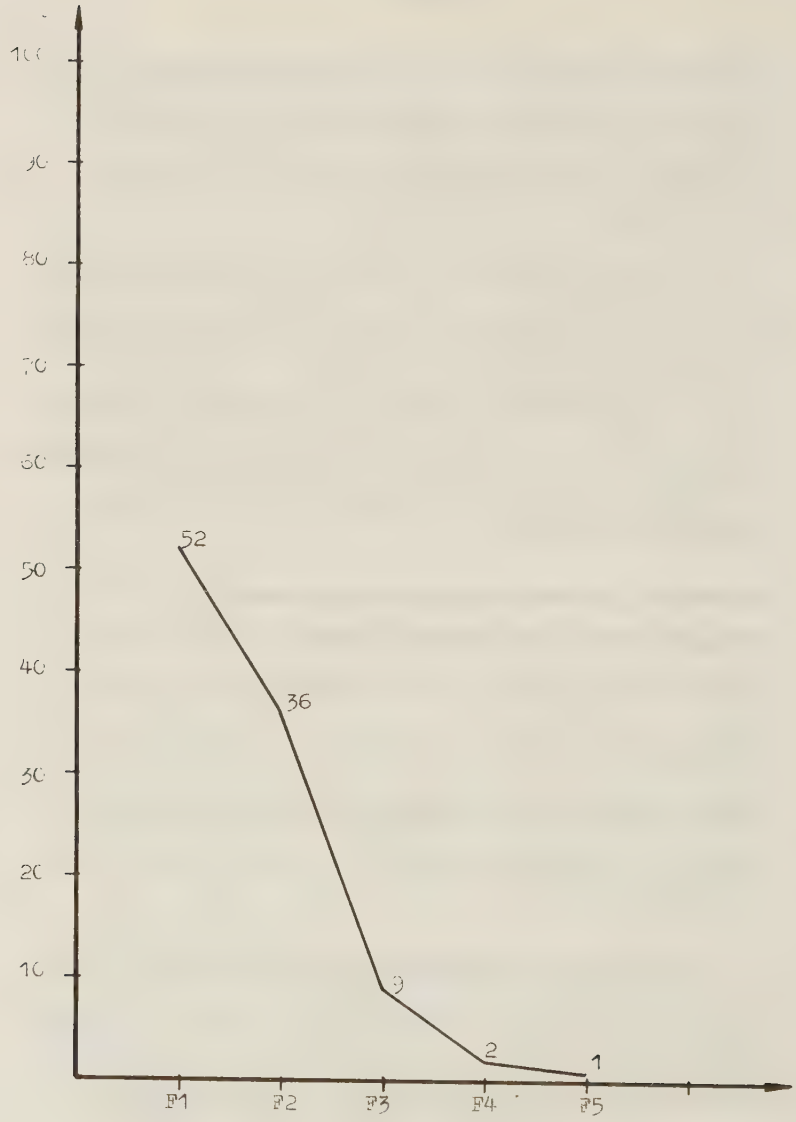


Abb. 9 Häufigkeit der Amalgamfüllungen nach Flächen (bezogen auf Gesamtzahl aller Amalgamfüllungen an Milch- und bleibenden Zähnen)

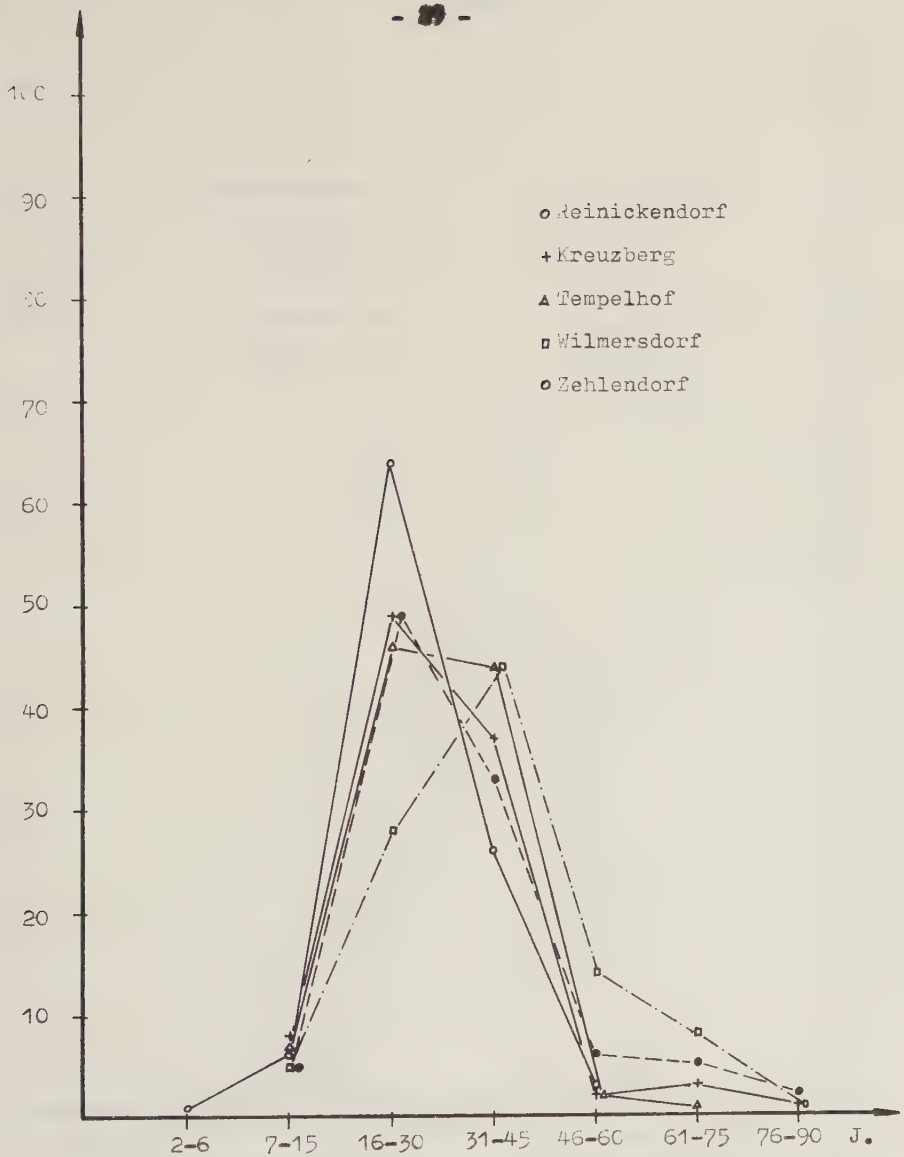


Abb. 10 Altersabhängige Häufigkeit der Amalgamfüllungen M1 am bleibenden Gebiß

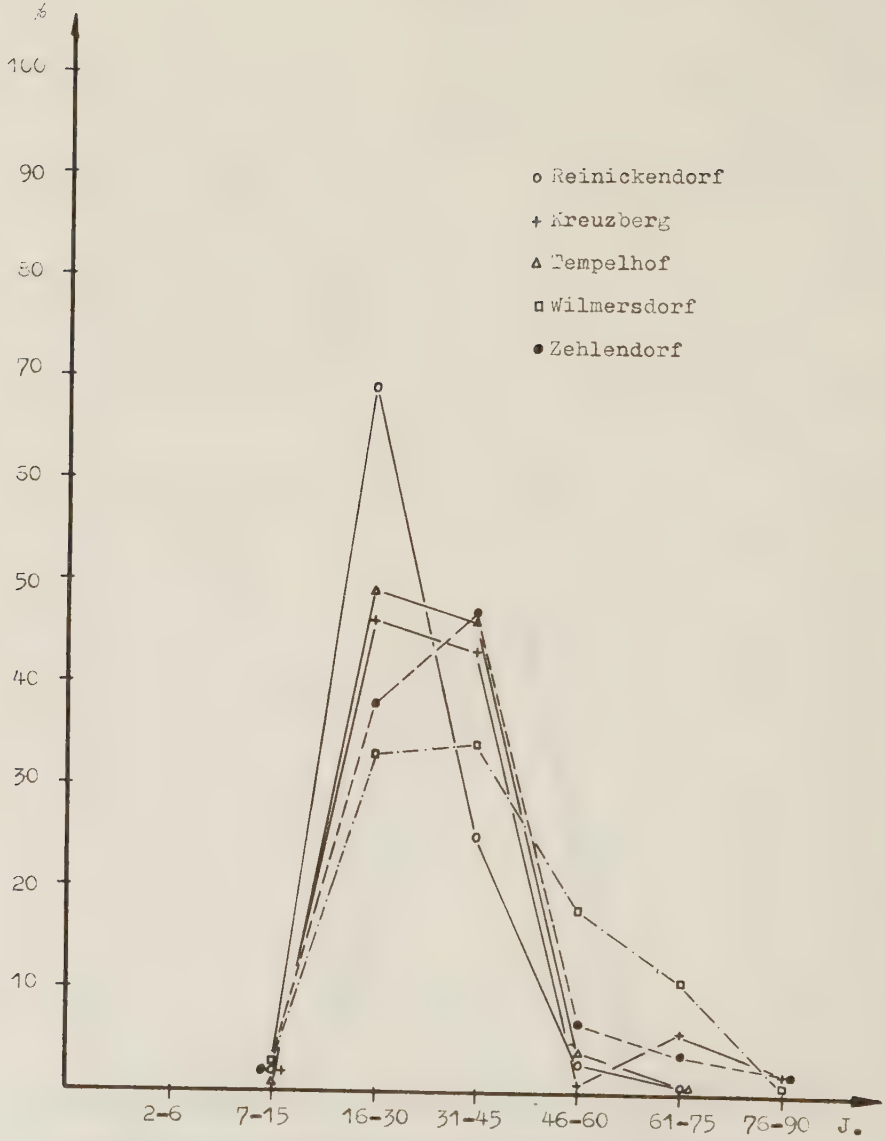


Abb. [redacted] Altersabhängige Häufigkeit der Amalgamfüllungen [redacted]
am bleibenden Gebiß

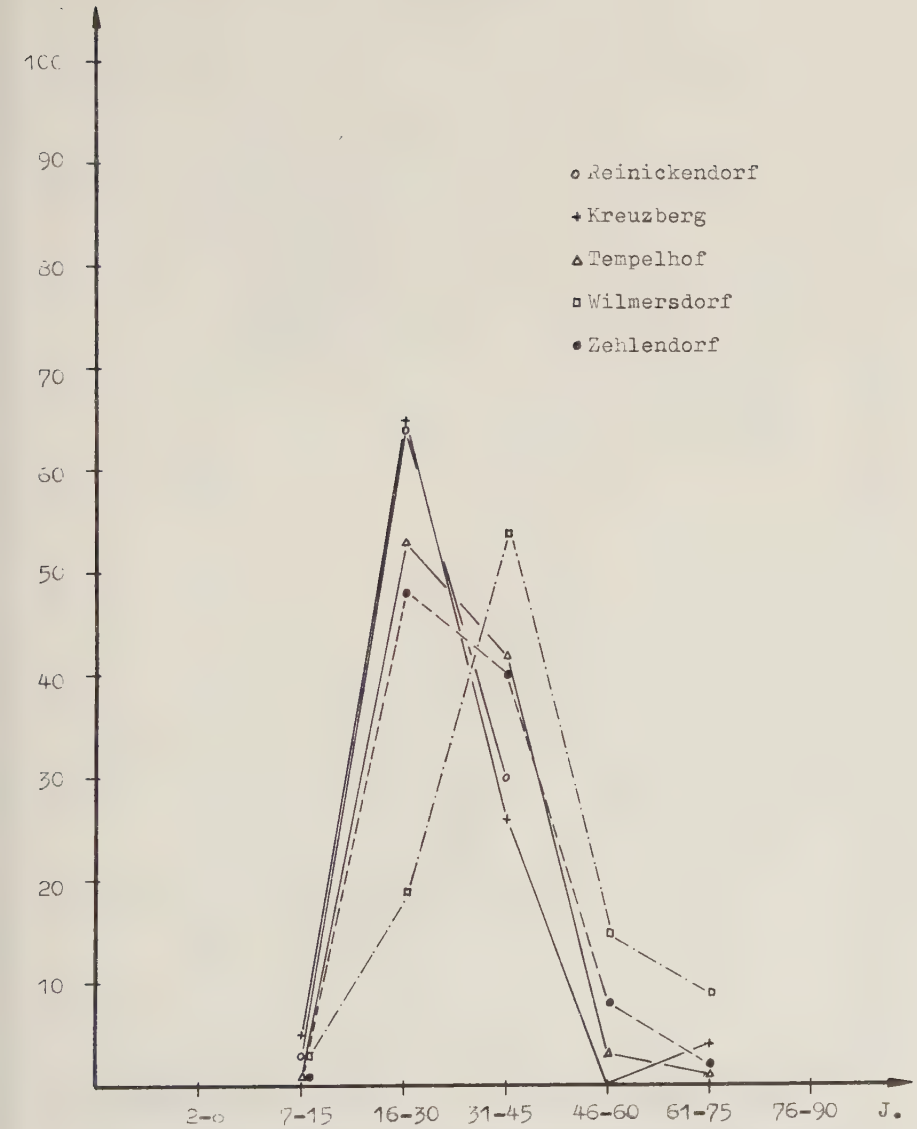


Abb. 12 Altersabhängige Häufigkeit der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiß

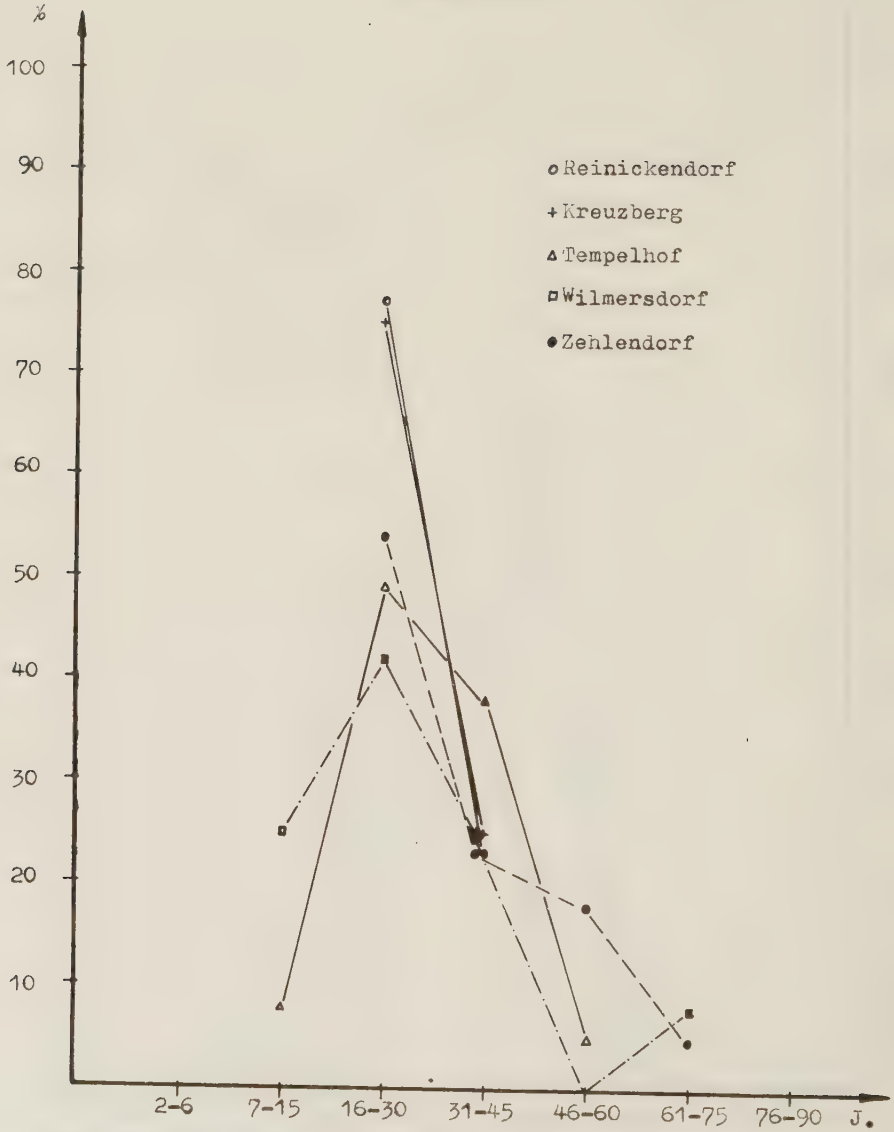


Abb. 13 Altersabhängige Häufigkeit der Amalgamfüllungen mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß

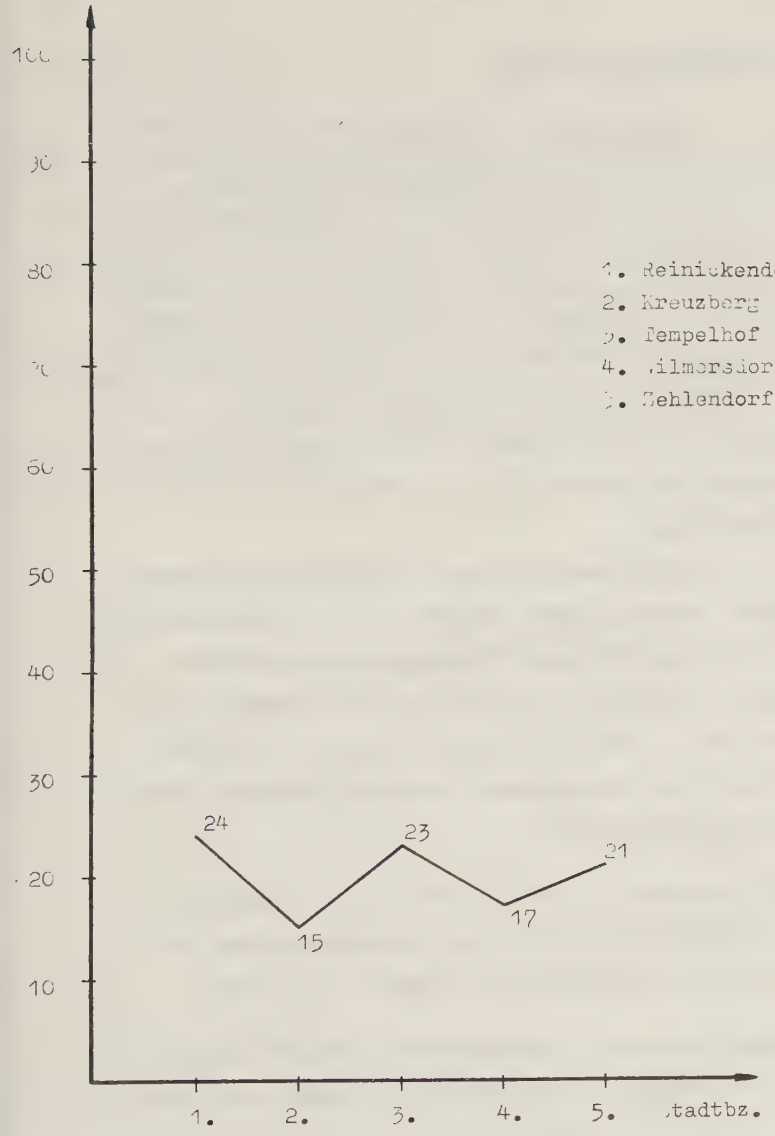


Abb. 14 Verteilung der Amalgamfüllungen auf die 5 Stadtbezirke

4.3 Silikatzementfüllungen

Über die Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung, Eigenschaften, die Vor- und Nachteile der Silikatzemente berichten eine große Anzahl von Autoren (Eichner /10/, E. Harndt /11/, Ketterl /20/, Sauerwein /28/ u.a.) Die negativen Wirkungen der Silikate sind nach Dunker und Eifinger (8): Toxität, später auftretende mangelhafte Randschlußbildung und Wasserlöslichkeit.
R. Harndt (14) u.a. Autoren sind der Meinung, daß nur die sorgfältige Unterfüllung eine Nekrose der Pulpa vermeiden kann.
Obwohl sich keine unschädlichen Silikatzementfüllungen herstellen lassen, finden besonders im Frontzahnbereich die Silikatzementfüllungen aus ästhetischen Gründen weiterhin Anwendung. Wie verbreitet die Anwendung ist, wird in Abb. 23 und 24 deutlich. Etwa 20 % aller Füllungen sind aus Silikatzement, wobei es regional keine großen Unterschiede gibt.

Außer in Tempelhof, wo dreiflächige Silikatzementfüllungen vorherrschen, ist in den anderen Bezirken die Häufigkeit der Silikatzementfüllung F2 am größten.

Insgesamt wurden 1423 Silikatzementfüllungen registriert. Ihre altersabhängige Häufigkeit nach Fläche weist zwi-

schen den einzelnen Bezirken große Unterschiede auf. So liegt die max. Häufigkeit der Füllungen F1 in Reinickendorf, Tempelhof und Zehlendorf bei den 16- bis 30jährigen, wogegen das Maximum an Füllungen F1 in Kreuzberg und Wilmersdorf bei den 31- bis 45jährigen auftritt. Bei den Füllungen F2 und F3 verschiebt sich diese Häufigkeit, wie in Abb. 17 und 18 zu sehen ist. Nur im Bezirk Reinickendorf bleibt die Altersgruppe der 16- bis 30jährigen bei allen Flächen die prozentual stärkste Gruppe.

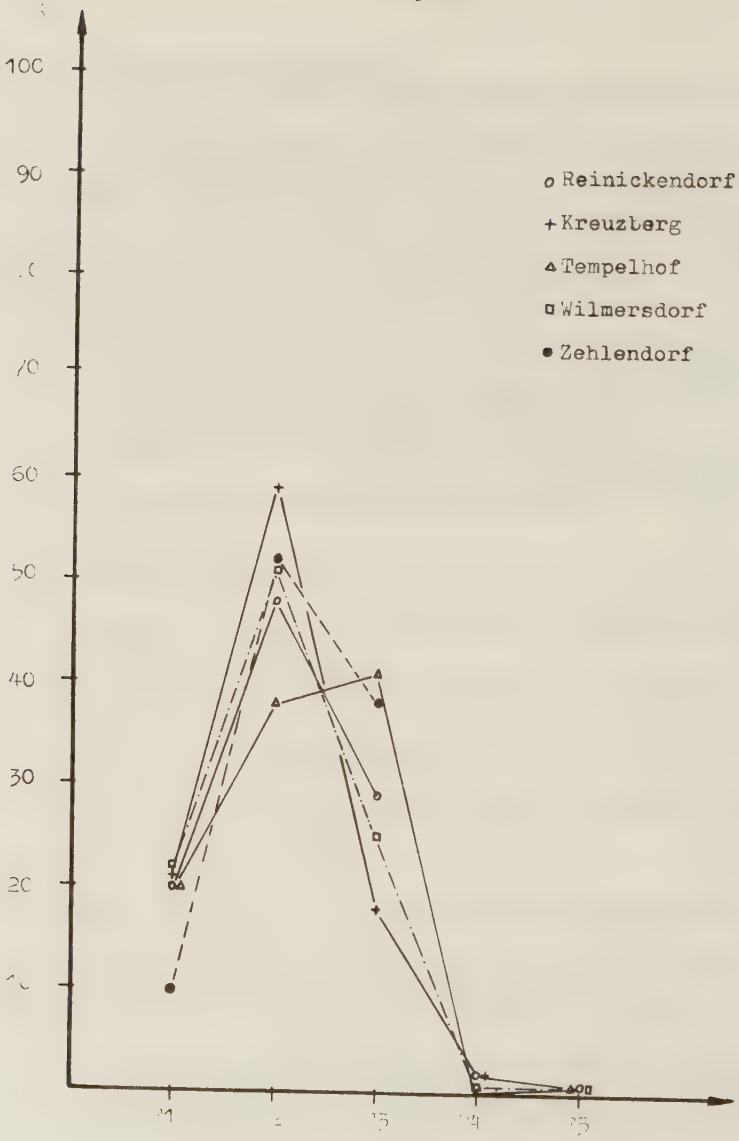


Abb. 15 Häufigkeit der Silikatzementfüllungen nach Flächen (Prozenten und Gesamtzahl der Füllungen an Milch- und Dauerbeuten Bähnen je Stadtbezirk)

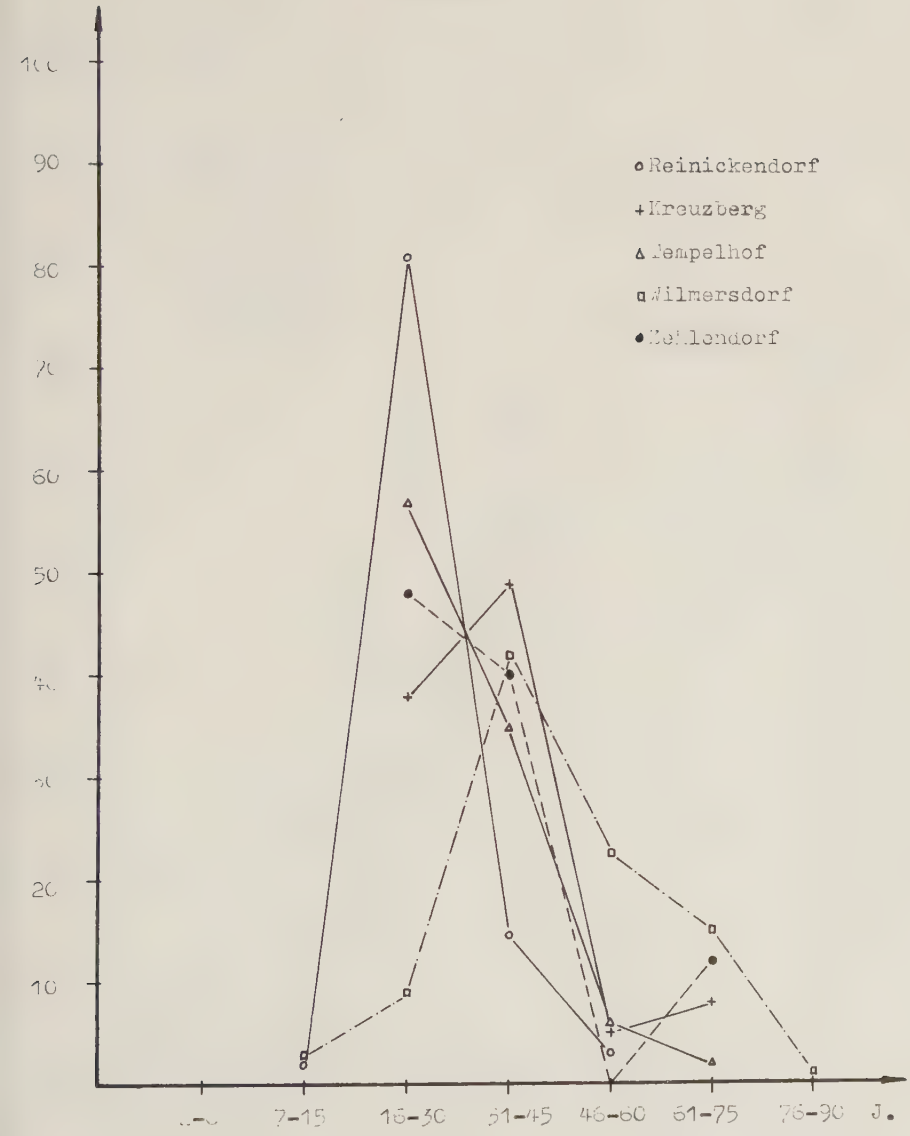


Abb. 16 Altersabhängige Häufigkeit der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß

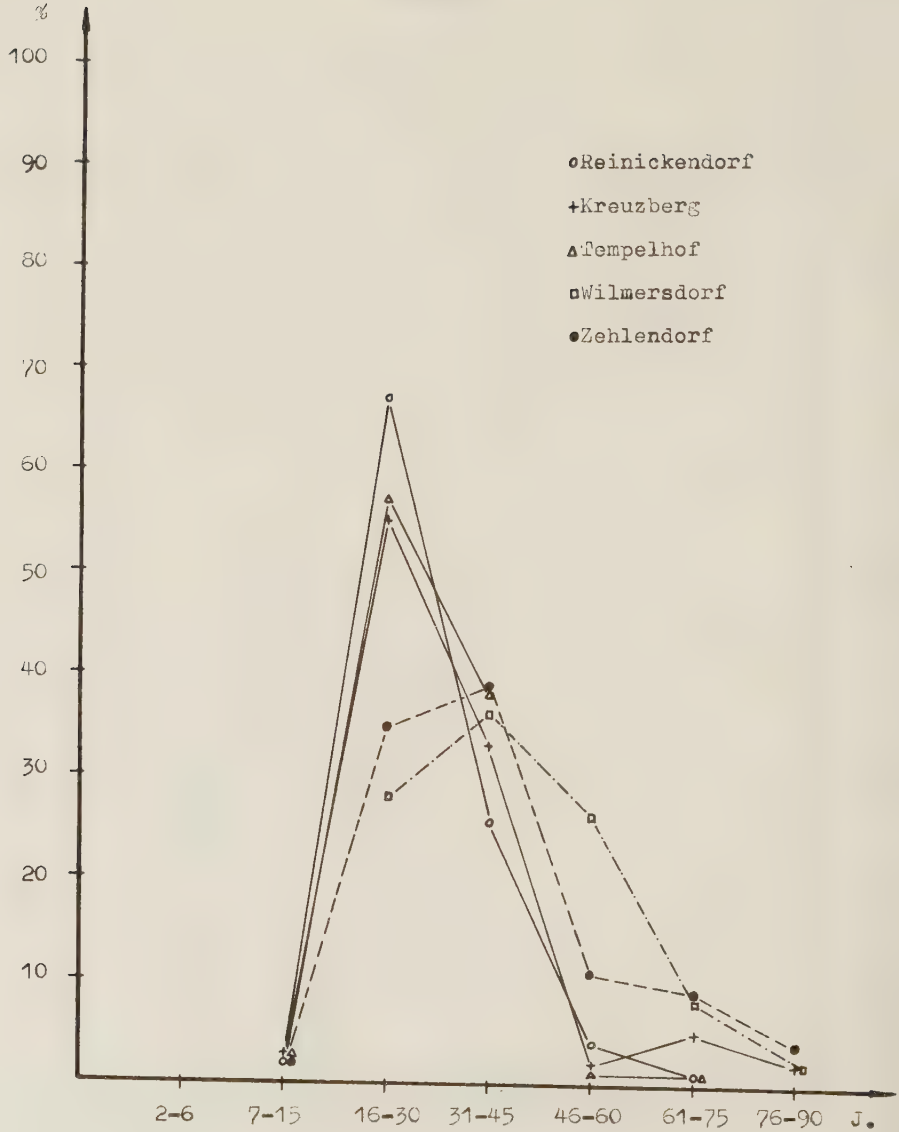


Abb. 17 Altersabhängige Häufigkeit der Silikatzement-füllungen F2 am bleibenden Gebiß

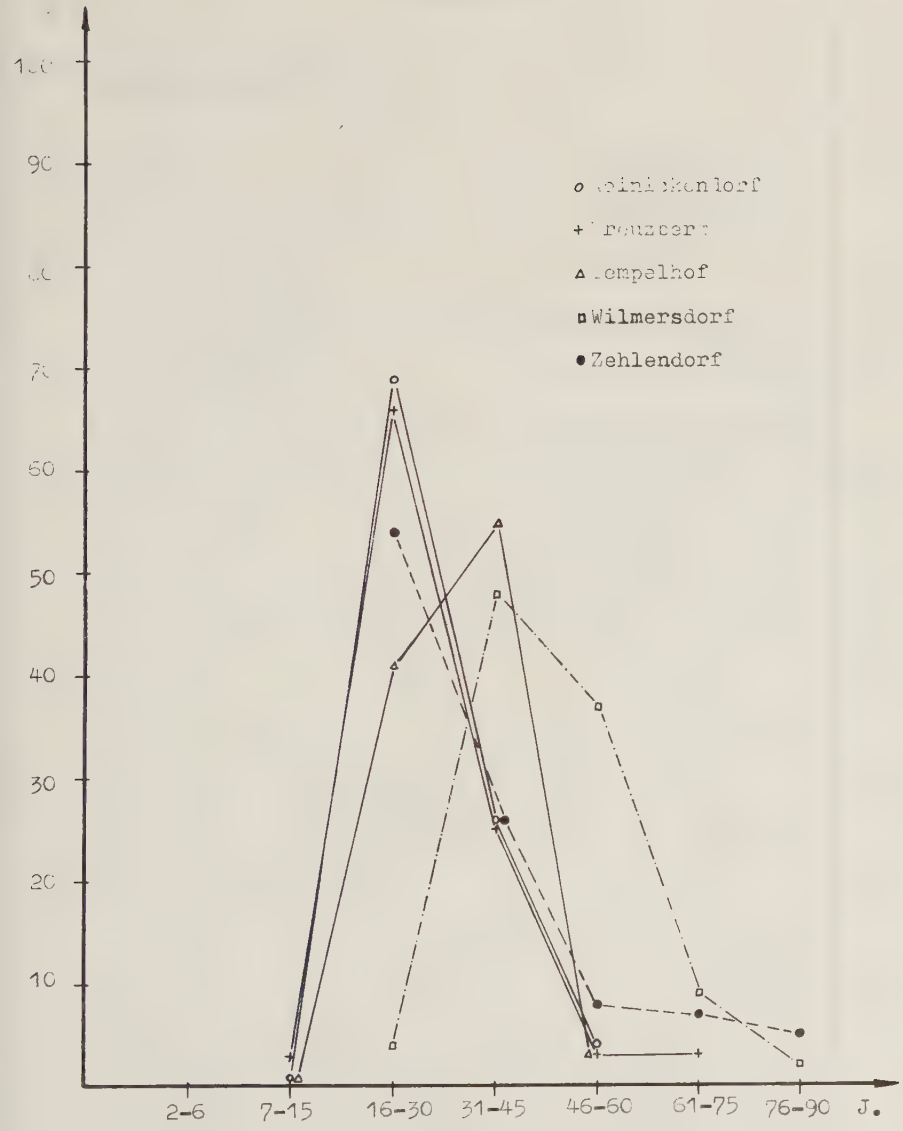


Abb. 18 Altersabhängige Häufigkeit der Silikatzement-füllungen F3 am bleibenden Gebiß

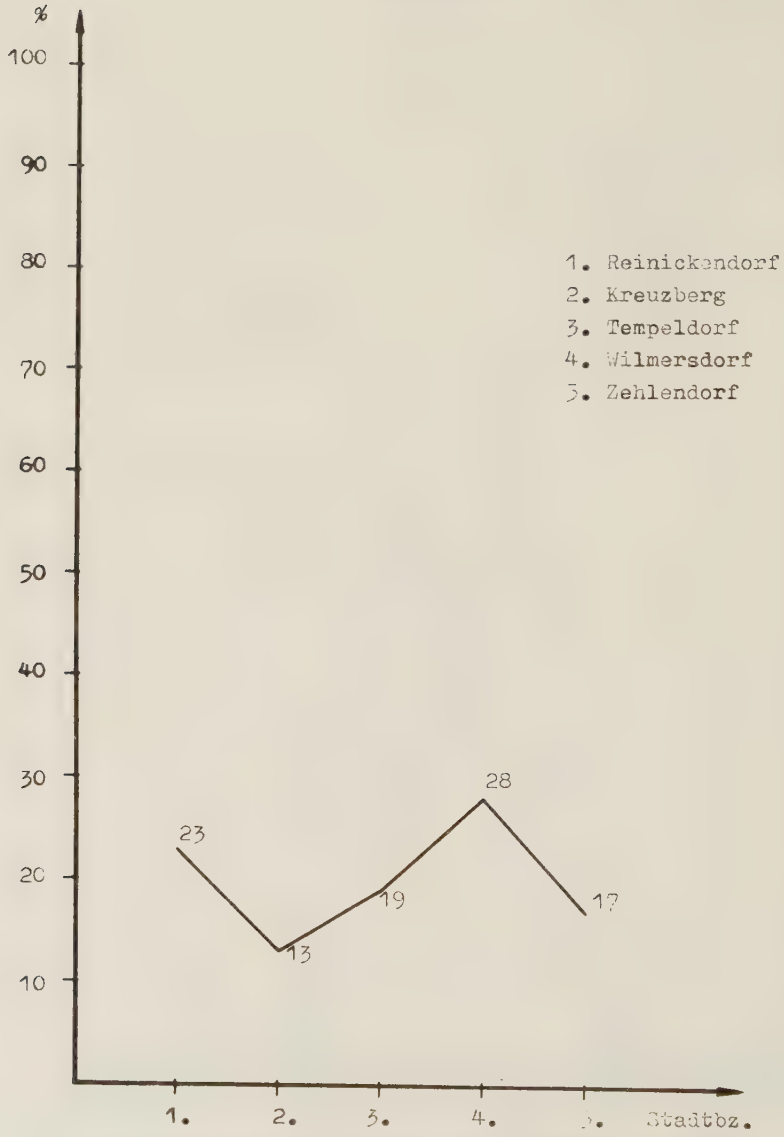


Abb. 19 Verteilung der Silikatzementfüllungen auf die 5 Stadtbezirke

4.4 Steinzementfüllungen

Nach Eichner (10) sind die mechanischen Eigenschaften der Silikophosphatzemente,,auch Steinzemente genannt, schlechter als die der Silikatzemente.

E. Harndt (11) bezeichnet die Steinzementfüllungen als unzureichender Ersatz für die Amalgam- und Gußfüllungen.

Obwohl sie laut König (22) nicht pulpenschädigend sind, ist ihre Verwendung in Berlin stark eingeschränkt. Während Wannemacher (35) noch ein Anteil von 21 % registriert, wird in allen fünf Stadtbezirken zusammen nur ein 2 %iger Anteil gefunden. In den Stadtbezirken Reinickendorf und Kreuzberg liegt der Anteil unter 1 % (Abb. 23).

Von den gefundenen Steinzementfüllungen entfallen 40 % auf den Bezirk Tempelhof. Mit 34 % liegt der Bezirk Zehlendorf an nächster Stelle (Abb. 20). 24 % entfallen auf den Bezirk Wilmersdorf.

Die meisten Steinzementfüllungen wurden in den Altersgruppen der 31- bis 45jährigen und der 46- bis 60jährigen gefunden. Dies ist identisch mit der Feststellung von Heefig (17), daß die Steinzemente nach dem 40. Lebensjahr häufiger angewendet werden.

Die Absolutzahl der registrierten Steinzementfüllungen beträgt 125, davon sind 46 % zweiflächig und 35 % einflächig.

4.5 Kunststofffüllungen

Die Anwendung der Kunststofffüllungen scheint in Berlin begrenzt zu sein. Nur 1 % aller Füllungsmaterialien sind aus Kunststoff. Diese 1 % sind hauptsächlich auf die Stadtbezirke Reinickendorf, Wilmersdorf und Zehlendorf verteilt.

Von den 60 registrierten Kunststofffüllungen entfallen 87 % auf diese drei Stadtbezirke (Abb. 21).

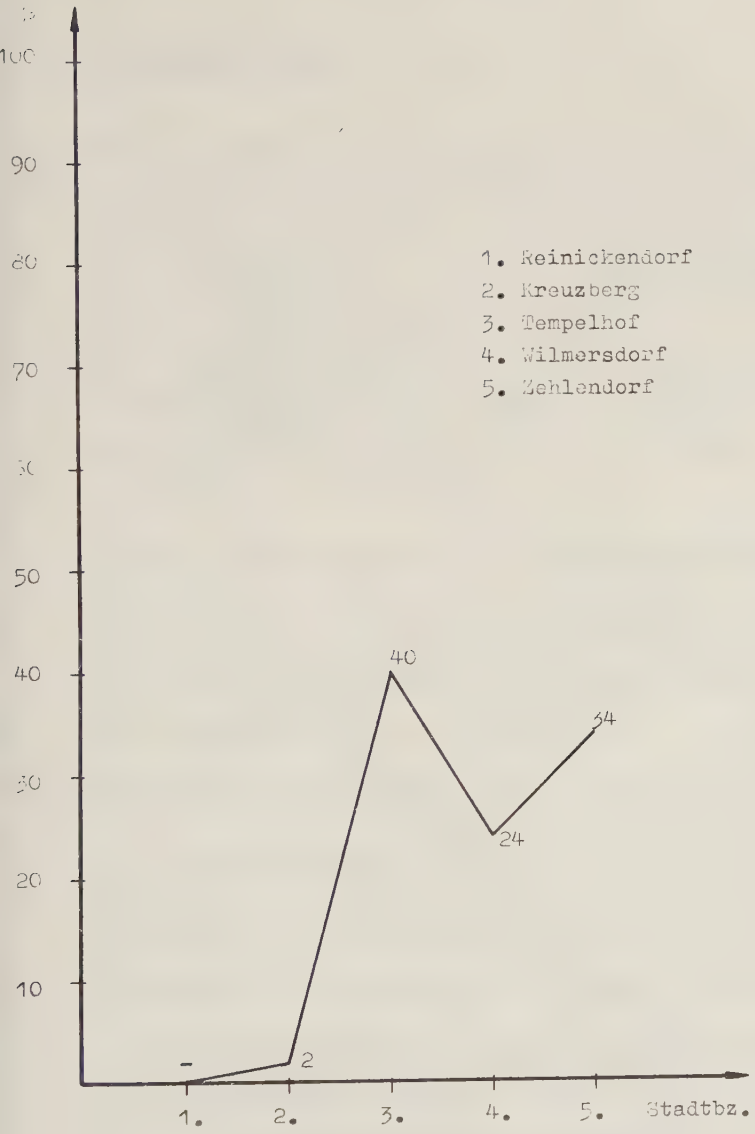


Abb. 20 Verteilung der Steinzementfüllungen auf die 5 Stadtbezirke

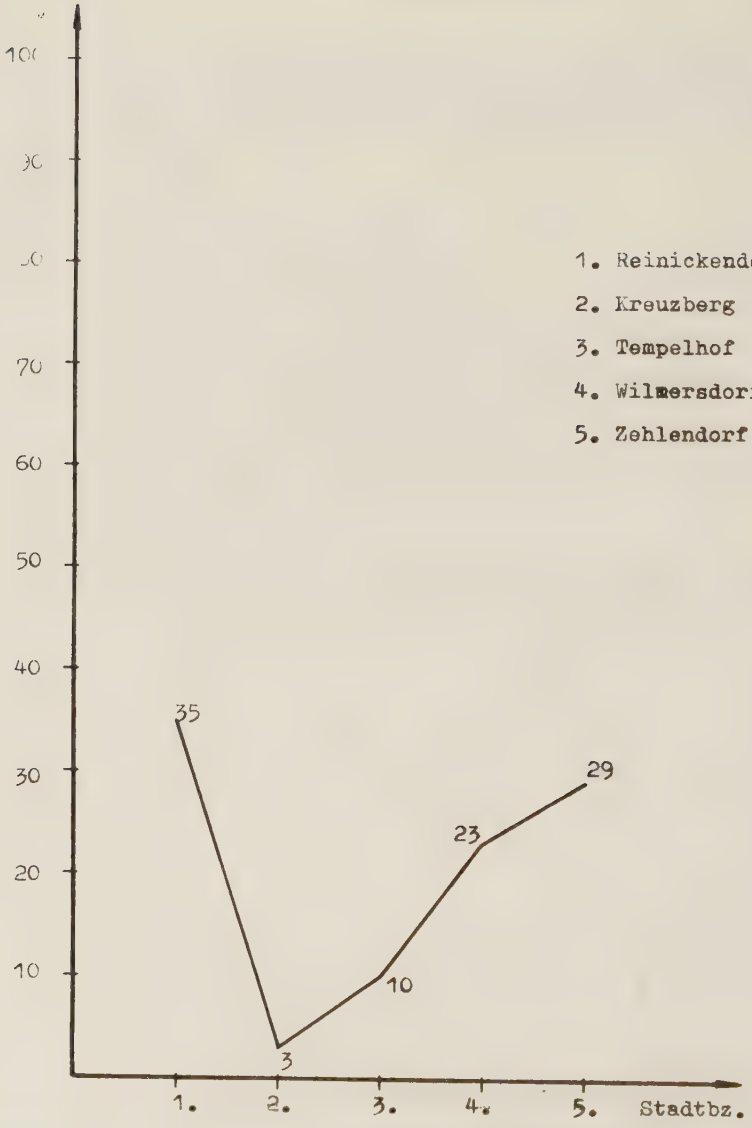


Abb. 21 Verteilung der Kunststofffüllungen auf die 5 Stadtbezirke

4.6 Goldgußinlays

Nach E. Harndt (12) ist die Gußfüllung die idealste Füllungsmethode und in ihrer Anwendungsmöglichkeit anderen Kavitätenverschlüssen weit überlegen. Sie erfordert jedoch ein hohes Maß an sauberer und exakter Arbeitsweise, um eine sekundäre Randkaries zu vermeiden.
Daß dies leider nicht immer der Fall ist, zeigt ein Untersuchungsergebnis von E. Harndt (12), wobei 49 % der Füllungen nicht fachgerecht waren; 16 % wiesen röntgenologisch eine Randkaries auf.

In Berlin wurden insgesamt 445 Goldgußinlays bei der Untersuchung von 1040 Personen festgestellt.
Dadurch ergibt sich für Berlin unter Zusammenziehung aller Stadtbezirke ein Anteil der Goldgußfüllungen an den Füllungsmaterialien zu 6 % (Abb. 24).

Wannemacher (35) fand einen Anteil von 2,3 %.

Der in Berlin gefundene Anteil resultiert aus der hohen Zahl der Goldgußfüllungen in den Bezirken Wilmersdorf mit 18 % und Zehlendorf mit 7 % bezogen auf alle verwendeten Füllungsmaterialien in diesen Stadtbezirken.

Noch deutlicher wird es, wenn man die Verteilung der 445 registrierten Goldgußinlays auf die fünf Stadtbe-

zirke betrachtet. Alleine Wilmersdorf hat einen Anteil von 67 %, Zehlendorf einen von 25 % (Abb. 22).

Eine graphische Darstellung der altersabhängigen Häufigkeit der Goldgußinlays nach Flächen ist wegen der geringen Anzahl nicht sinnvoll.
Tabellarisch ergibt sich auch hier die stärkste Häufigkeit bei den Füllungen F2, nämlich zu 43 %. Als nächste Gruppe folgt F3 mit 25 % und fast gleich F1 mit 21 %.

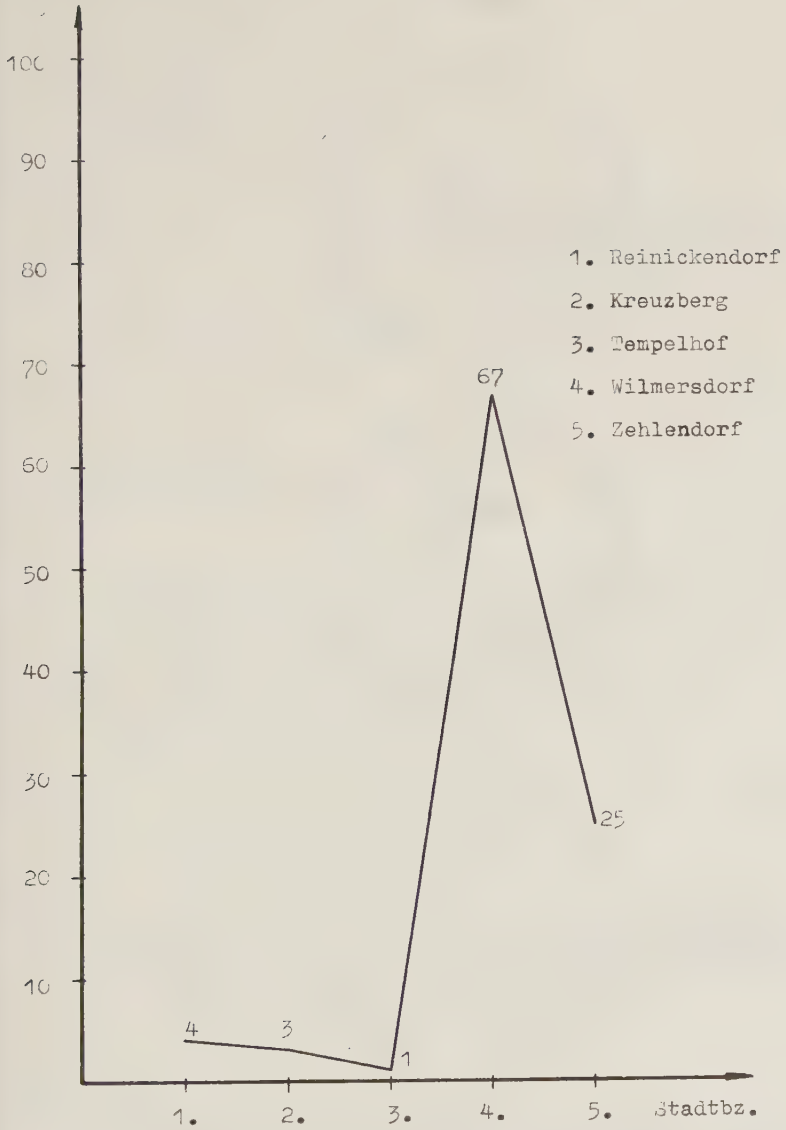


Abb. 22 Verteilung der Goldgußfüllungen auf die 5 Stadtbezirke

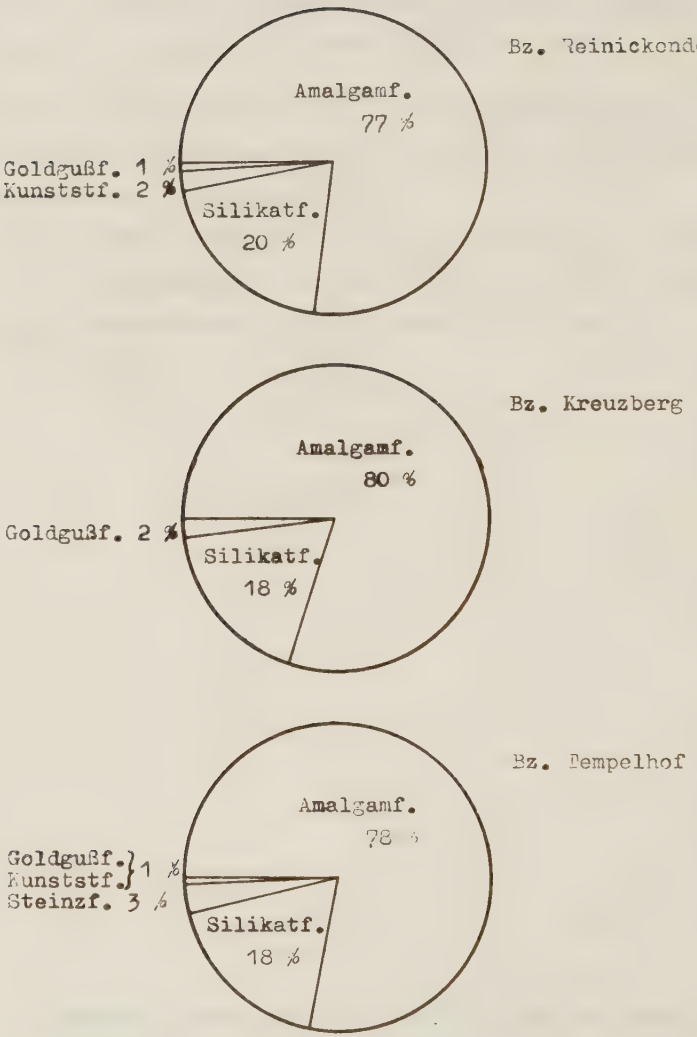


Abb. 23 Verteilung der einzelnen Füllungsmaterialien auf die Gesamtzahl der Füllungen je Stadtbezirk

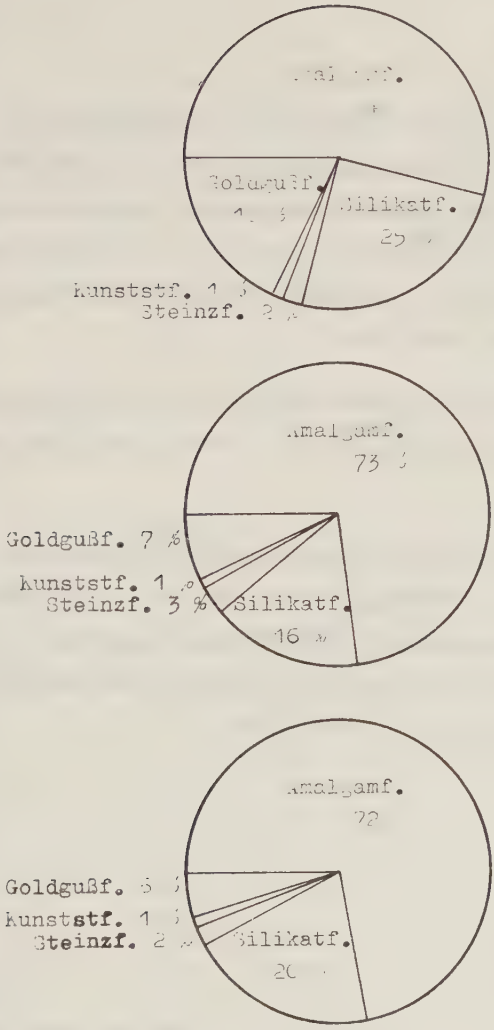


Abb. 24 Verteilung der einzelnen Füllungsmaterialien auf die Gesamtzahl der Füllungen je Stadtbezirk und aller 5 Stadtbezirke zusammen.

4.7 Kronen

Kirsten (18) schrieb 1936, daß man allgemein unter Kronenersatz die Wiederherstellung, den Wiederaufbau eines Zahnes oder seiner Wurzel unter Berücksichtigung der richtigen anatomischen Form, sowie aller statischen, funktionellen und biologischen Erfordernisse, versteht. Dies gilt auch heute noch.

Insgesamt wurden 581 Kronen gefunden, davon entfallen 39 % auf das männliche und 61 % auf das weibliche Geschlecht.

Die Graphik über die altersabhängige Häufigkeit der Kronen in Abb. 25 läßt vermuten, daß um das 30. Lebensjahr der Kronenersatz am meisten Anwendung findet, danach sinkt die Kurve ab, steigt noch einmal kurz bei den 61- bis 75jährigen Personen an.

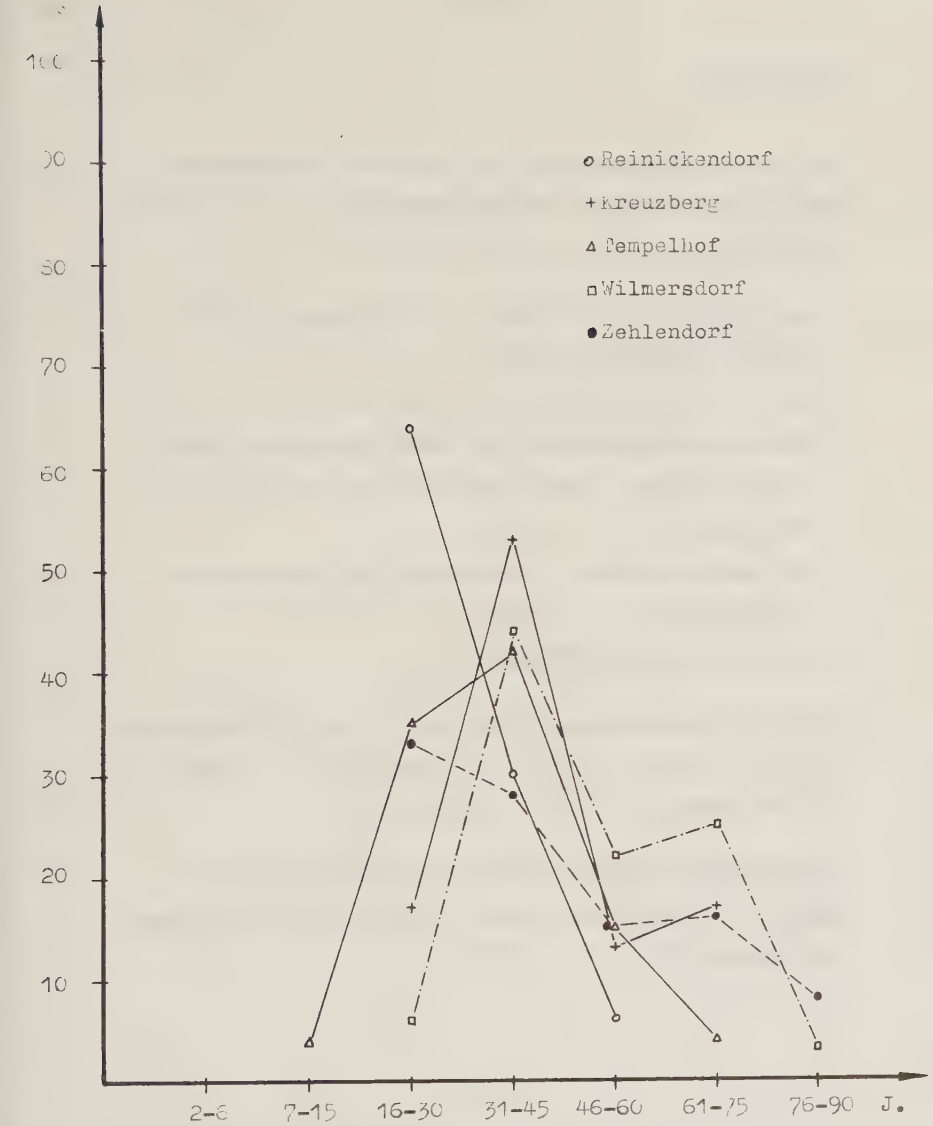


Abb. 25 Altersabhängige Häufigkeit der Kronen

4.8 Brücken

Auch die Brücke gehört zu den allgemein anerkannten, unbedingt notwendigen Behandlungsmitteln. Sie sind wie Kronen nach Singer u.a. (29) indiziert,

1. aus funktionellen Gründen (ästhetischen, phonetischen, mastikatorischen)
2. zum mechanischen Schutz des Dentins von Kronen- bzw. Brückenpfeilerstümpfen vor Mundflüssigkeit, thermischen Reizen, chemischen Noxen und bakteriellen Einflüssen
3. zur medikamentösen Unterstützung der Dentinwunde und zum Schutze der Pulpa
4. zur Parodontalprophylaxe.

Bei der altersabhängigen Häufigkeit (Abb. 26) verschiebt sich das Maximum der Kurve im Vergleich zu den Kronen auf die Gruppe der 31- bis 45jährigen.

Bei 1040 untersuchten Personen wurden 225 Brücken registriert, wobei alleine 56 % auf den Bezirk Wilmersdorf entfallen.

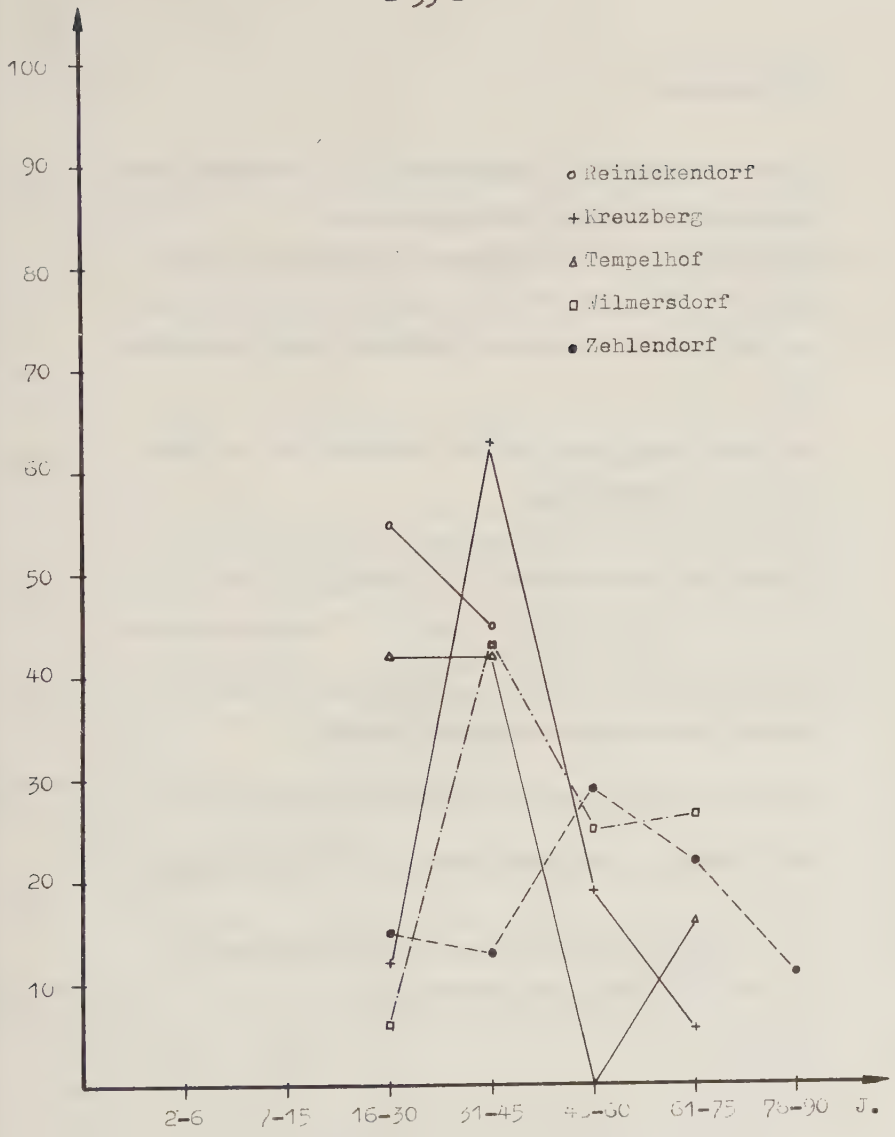


Abb. 26 Altersabhängige Häufigkeit der Brücken

4.9 Zahnstein

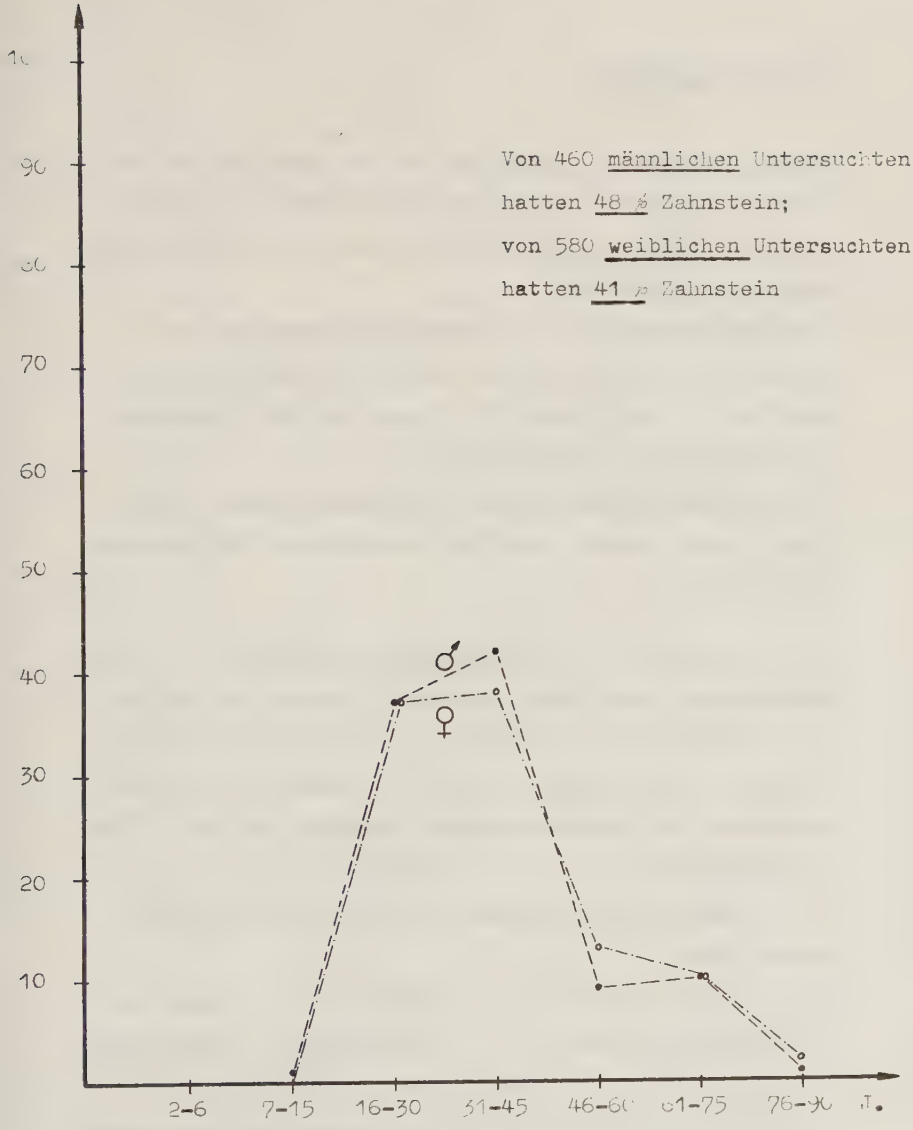
In der Abb. 27 ist die altersabhängige Häufigkeit des Zahnsteinbefalls graphisch aufgetragen.
Es zeigt sich, daß bei jüngeren Probanden nur wenig Zahnstein zu registrieren ist und erst in der Gruppe der 16- bis 30jährigen ein stärkerer Befall erkennbar wird.

Die größte Häufigkeit ist in der Gruppe der 31- bis 45jährigen anzutreffen.
Dies deckt sich mit der Aussage von Rebel (25), daß am Ende der Pubertätszeit der Zahnstein allgemein auftritt und im Laufe des 20. bis 40. Lebensjahr zunimmt.

Der Zahnsteinbefall ist in allen Stadtbezirken, von wenigen Schwankungen abgesehen, gleich.

Von 1040 Personen hatten 460 Zahnstein, das sind 44 %.

Bei Aufteilung nach Geschlecht ergibt sich folgendes Bild:
48 % entfallen auf die männlichen Untersuchten und
41 % auf die weiblichen Untersuchten.



Von 460 männlichen Untersuchten hatten 48 % Zahnstein;
von 580 weiblichen Untersuchten hatten 41 % Zahnstein

Abb. 27 Altersabhängige Häufigkeit des Zahnsteins nach männl. und weibl. Geschlecht (bezogen auf die Gesamtzahl der männl. bzw. weibl. Untersuchten)

4.10 Parodontopathie

Obwohl Sauerwein (28) angibt, daß die Zahl der an Parodontopathie Erkrankten in der zivilisierten Welt sehr groß ist, wurde in Berlin an 1040 untersuchten Personen nur 23 % registriert.
Auch die statistischen Untersuchungsergebnisse von E. Harndt (13) weisen einen erheblich höheren Anteil, nämlich 50 % auf, wovon 55 % Männer und 31 % Frauen an Parodontopathie erkrankt waren.
Die Befundergebnisse dieser Untersuchung zeigen ebenfalls einen höheren Anteil bei den Männern (27 % Männer, 19 % Frauen).

Die Verteilung der altersabhängigen Häufigkeit der Parodontopathien beim weibl. und männl. Geschlecht ist in Abb. 28 dargestellt. Hierbei wird deutlich, daß nicht in jeder Altersgruppe das männliche Geschlecht bei der Erkrankung an Parodontopathien überwiegt. So ist in den Altersgruppen der 16- bis 30jährigen und bei den 46- bis 60jährigen ein größerer Anteil bei den Frauen zu verzeichnen.
Die stärkste Gruppe der an Parodontopathie erkrankten Untersuchten bilden die 31- bis 45jährigen. Dieses Ergebnis stimmt mit einer Untersuchung von R. Harndt (15) an 109 Patienten überein, wobei das Maximum der Erkrankungshäufigkeit um das 35. Lebensjahr liegt.

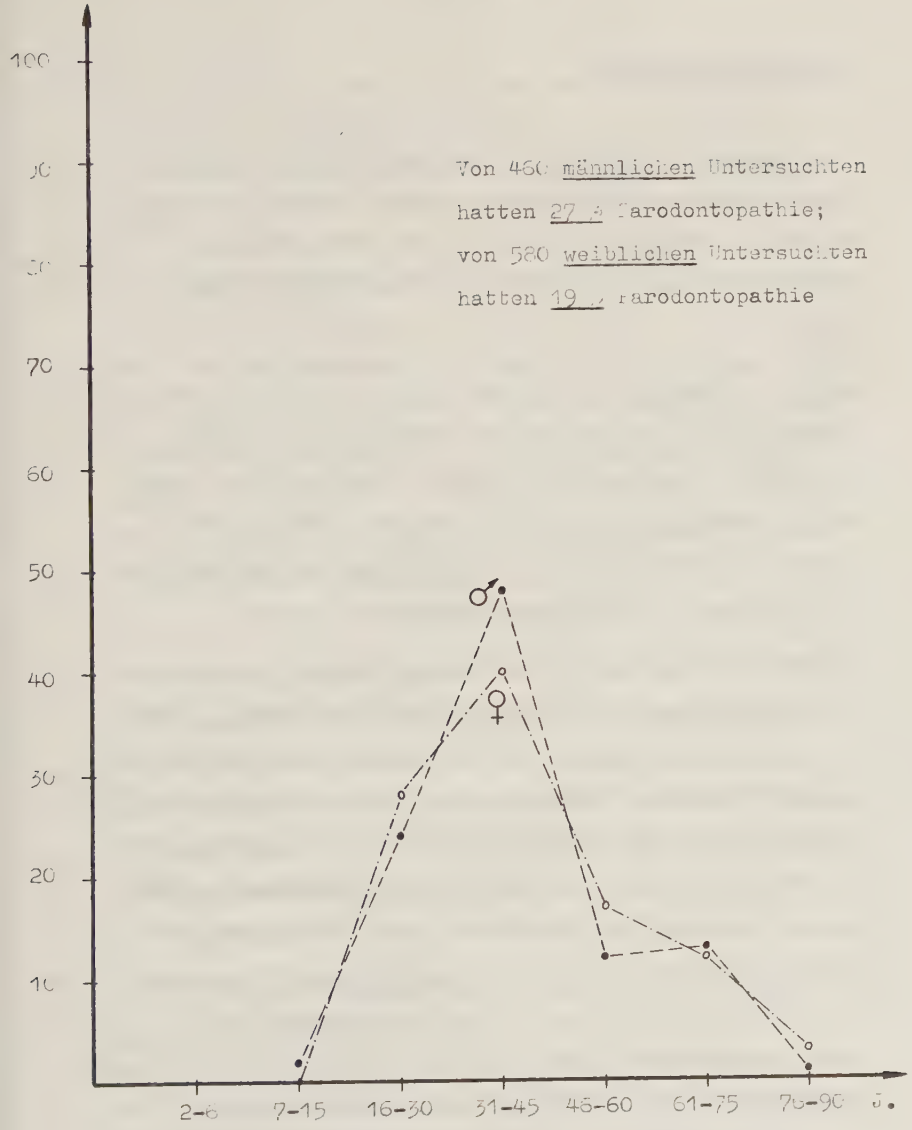


Abb. 2: Altersabhängige Häufigkeit der Parodontopathie nach männlichen und weiblichen Geschlecht (bezogen auf die Gesamtzahl der männl. bzw. weibl. Untersuchten)

4.11 Fehlende Zähne

Die Abnahme der Zahnzahl ist in den Abb. 29 - 32 graphisch aufgetragen. Es erfolgte eine Unterteilung nach OK und UK sowie nach männlichen und weiblichen Geschlecht, wie es in der Literatur häufig anzufinden ist.

Nach der Untersuchung von Rost (26) ist in der Altersgruppe der 31- bis 45jährigen im Durchschnitt (Werte aus Tabelle 2 seiner Arbeit wurden gemittelt) nur noch ein Zahnbestand von ca. 20 % vorhanden, während bei dieser Untersuchung ein Zahnbestand von durchschnittlich 85 % in dieser Altersgruppe festgestellt wurde.

Am OK ist in der Gruppe der 61- bis 75jährigen Männer in Tempelhof und Reinickendorf ein 100 %iger Zahnausfall zu registrieren, während bei den besser gestellten Personen des Bezirkes Zehlendorf erst in der nächsten Altersgruppe der 76- bis 90jährigen ein totaler Zahnausfall zu verzeichnen ist. Auch der Vergleich zwischen den Bezirken Kreuzberg und Wilmersdorf gibt ein ähnliches Bild. Der Zahnbestand der 61- bis 75jährigen Probanden ist in Wilmersdorf etwa 40 % und in Kreuzberg 16 %. Eine Altersgruppe weiter liegt der Zahnbestand der Wilmersdorfer bei 14 %, und der der Kreuzberger bei 0 %.

Die Graphiken weisen weiter aus, daß die Abnahme der Zahnzahl am Oberkiefer stärker ist als am Unterkiefer. Diese Untersuchungsergebnisse decken sich mit denen von Hoefig (18).

Bei der Gegenüberstellung der Abnahme der Zahnzahl am OK von Männern und Frauen zeigt sich, daß bei den Frauen in den Bezirken Kreuzberg und Tempelhof ein früherer Zahnverlust auftritt als bei den Männern. So haben die Frauen in der Altersgruppe der 46- bis 60jährigen in diesen beiden Bezirken nur noch ein Zahnbestand um 5 %, die Männer dagegen um 29 bzw. 18 %. Bei den Frauen steigt die Kurve des Zahnbestandes wieder bzw. sie bleibt etwa konstant, während bei den Männern in der Altersgruppe der 61- bis 75jährigen bereits ein vollständiger Zahnausfall in den Bezirken Tempelhof und Reinickendorf zu ersehen ist.
In den Bezirken Wilmersdorf und Zehlendorf verläuft die Abnahme der Zahnzahl am OK und am UK ziemlich gleichmäßig.und zwischen den männlichen und weiblichen Probanden fast parallel.

Die Abnahme der Zahnzahl am UK ist in allen Bezirken bei den Frauen am stärksten.

In den Bezirken Reinickendorf, Kreuzberg und Tempelhof weisen die Kurven des Zahnverlustes erhebliche Schwankungen auf, besonders beim weiblichen Geschlecht.

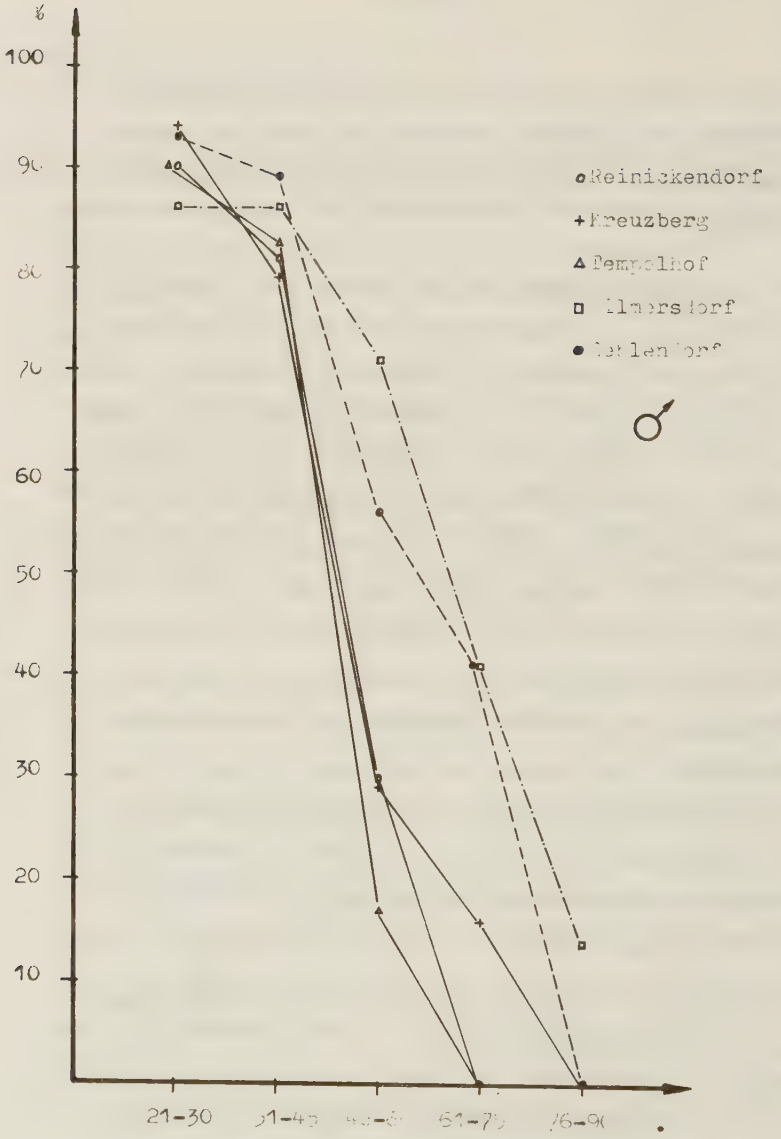


Abb. 29 Abnahme der Lamzahl bei Ge[illegible] männlichen Geschlecht

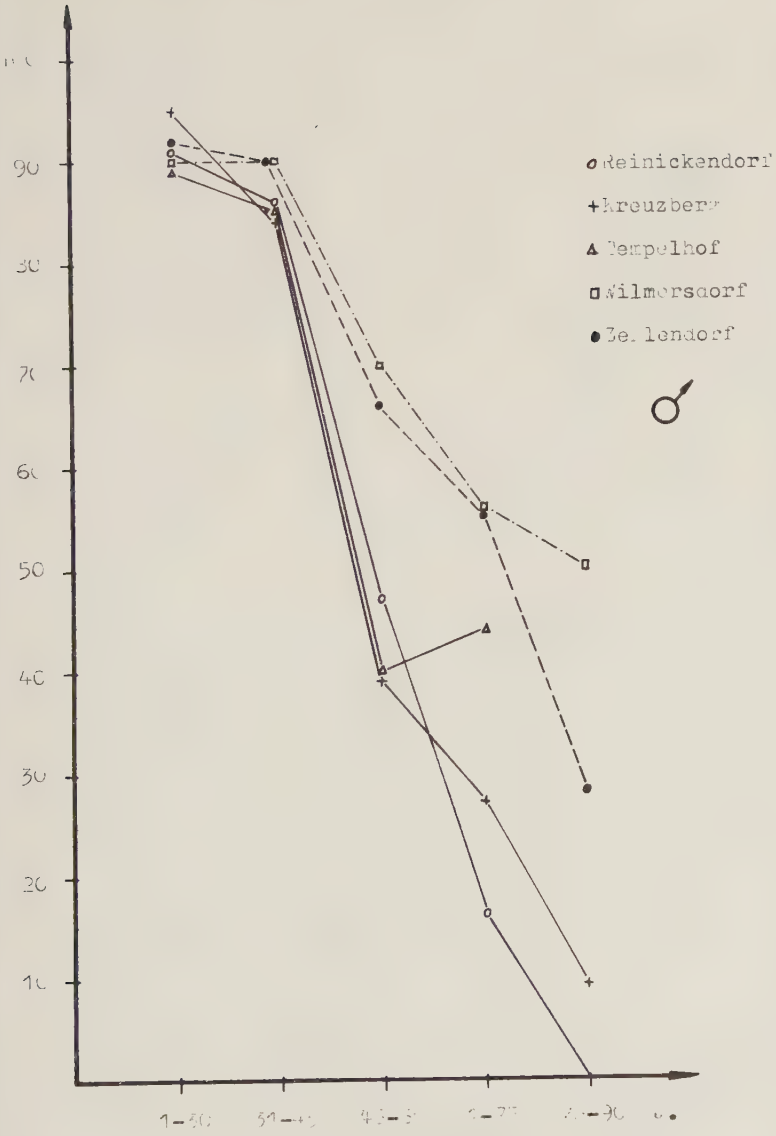


Abb. 30 Abnahme der Zahnzahl am Ol beim männlichen Geschlecht

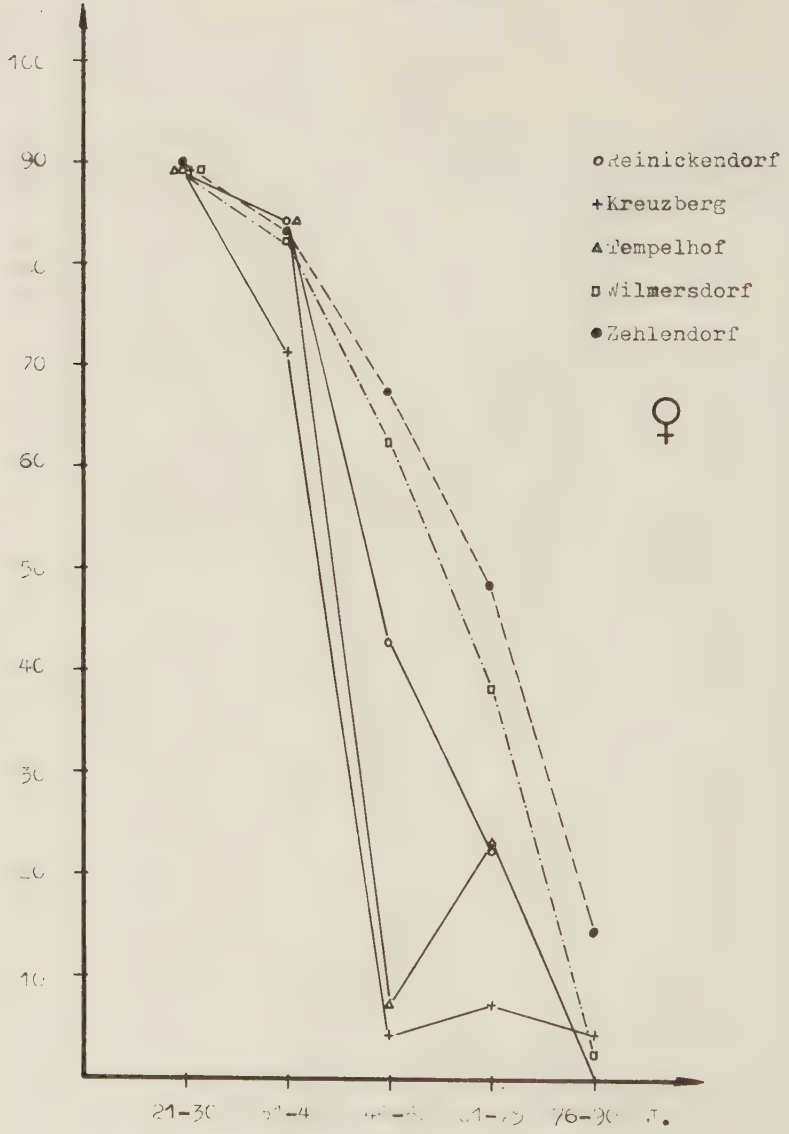


Abb. [illegible] Abnahme der Wurfzahl [illegible] beim weiblichen Geschlecht

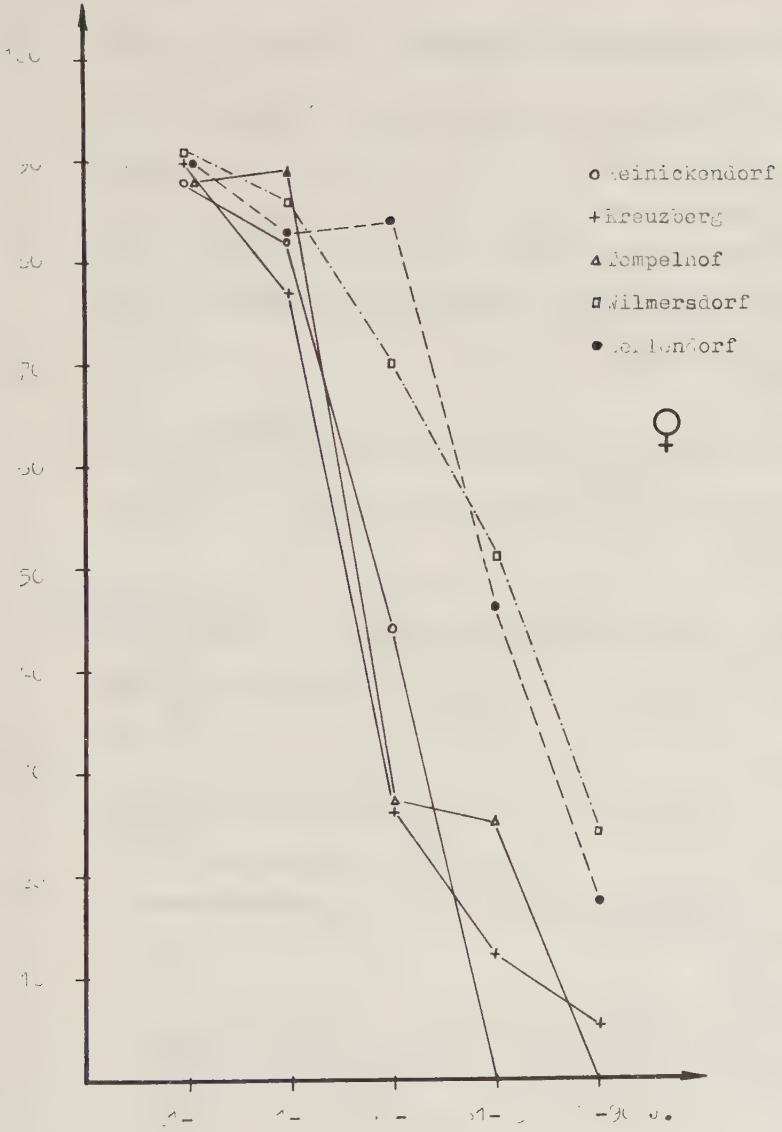


Abb. 52 Abnahme der Zahnzahl am UK beim weiblichen Geschlecht

5. Interpretation der Ergebnisse

Das vorliegende Untersuchungsergebnis weist eine Häufigkeit der Milchkaries bei 2- bis 6jährigen um 45 % aus. Auch der statistische Bericht des Senats für Gesundheit und Umweltschutz von Berlin (32) kommt zu einem angenäherten Ergebnis, denn bei Einbeziehung der 2- und 3jährigen Kinder dürfte eine ähnliche Quote erreicht werden.
Interessant ist, daß die von Dost (7) zusammengetragenen Untersuchungsergebnisse, obwohl sie über 20 Jahre zurückliegen, ein im Durchschnitt paralleles Bild darstellen.
Der gleichbleibende Kariesbefall bei den 2- bis 6jährigen könnte damit erklärt werden, daß durch die besseren Wohnverhältnisse der Befall rückläufig war, jedoch durch die heutige Ernährungsweise (hoher Verbrauch an Kohlenhydraten usw.) wieder auf den alten Stand zurückfiel.
Da der Kariesbefall nach dem 7. Lebensjahr beträchtlich zunimmt, dürfte die heutige Ernährungsweise sich erst ab diesem Lebensjahr beim Kariesbefall stärker bemerkbar machen.

Daß die Wohn- und Lebensverhältnisse den Kariesbefall auch am bleibenden Gebiß beeinflussen, zeigt dieses

Untersuchungsergebnis (Abb. 4). In den Bezirken Kreuzberg, Reinickendorf, Tempelhof liegt der Kariesbefall um 25 % höher als in den Bezirken Wilmersdorf und Zehlendorf.
Dies ist sicherlich auf eine geringere Aufklärung, grösseres Desinteresse und auf den unregelmäßigen Zahnarztbesuch, meistens nur bei Schmerzen, zurückzuführen.

Die Karieshäufigkeit bezogen auf die vorhandene Zahnzahl zeigt, daß auch bei älteren Menschen hoher Kariesbefall vorhanden ist. So weist die Altersgruppe der 46- bis 60jährigen im Bezirk Kreuzberg den größten Kariesbefall auf, im Gegensatz zu der Statistik, die den Kariesbefall auf die Gesamtzahnzahl bezieht.
Die Freilegung von bakteriell unsauberen Zonen bei der Extraktion kann ebenso dazuführen, daß in diesem Alter kein Nachlassen der Kariesaktivität festzustellen ist.

Ein Vergleich der Karieshäufigkeit mit der Gesamtfüllungszahl nach Flächen gibt folgendes Schema:

	Karies	Gesamtfüllungszahl
F1	37 %	43 %
F2	47 %	40 %
F3	12 %	14 %
F4	3 %	2 %
F5	1 %	1 %

Die Steinzementfüllungen sind vermutlich von den Amalgam-

füllungen verdrängt. In Westdeutschland wurde noch ein Anteil von 21 % (Wannemacher) gefunden, in Berlin-West sind es nur 2 %.
Die Amalgamfüllungen haben in Berlin-West einen hohen Anteil von 72 % im Vergleich zu Westdeutschland mit 52 % (Wannemacher). Auch die Goldgußfüllungen liegen mit 6 % höher als in Westdeutschland, wo ein Anteil von 2,3 % registriert wurde.

Der hohe Anteil der Goldgußinlays in den Bezirken Wilmersdorf und Zehlendorf ist offensichtlich auf die bessere soziale Lage der Bevölkerung dieser Stadtbezirke zurückzuführen. Eine Gegenüberstellung der Amalgamfüllungen mit den Goldgußinlays nach Flächen zeigt, daß zur besseren Versorgung und Schutze des Zahnes bei Füllungen F2 und F3 Goldgußfüllungen bevorzugt werden:

	Amalgamfüllungen	Goldgußinlays
F1	52 %	21 %
F2	36 %	43 %
F3	9 %	25 %

Die Silikatzementfüllungen haben in Westdeutschland und in Berlin-West einen nahezu gleichen Anteil an den gesamten Füllungsmaterialien.
Daß die Ästhetik bei der Verwendung der Silikatzementfüllungen eine wesentliche Rolle spielt, zeigt die Abb. 19.

Während in Wilmersdorf die Silikatzementfüllungen mit 28 % an der Gesamtfüllungszahl beteiligt sind, beträgt die entsprechende Zahl im Bezirk Kreuzberg nur 13 %

Die Abnahme des Zahnsteinbefalls und der Erkrankung an Parodontopathie nach dem 45. Lebensjahr hängt deutlich mit dem Zahnverlust zusammen.
Wie ein Vergleich zwischen den Kurven der Abb. 27 und 28 mit den Kurven der Abb. 29 bis 32 zeigt, ist eine Parallelität des Kurvenverlaufs nach dem 46. Lebensjahr festzustellen.

Die Abnahme der Zahnzahl ist eindeutig eine Wiederspiegelung der sozialen Verhältnisse. So sind in den Bezirken Reinickendorf, Kreuzberg und Tempelhof ein wesentlich schnellerer Zahnverlust festzustellen als in den Wohnbezirken von Wilmersdorf und Zehlendorf (die unterbrochenen Linien in den Abb. 29 bis 32 stellen diese Wohnbezirke dar).
Bei den sozial besser gestellten Personen verläuft der Zahnverlust ziemlich gleichmäßig, während in den Bezirken Reinickendorf, Kreuzberg und Tempelhof erhebliche Schwankungen auftreten.
Die starke Abnahme der Zahnzahl in der Altersgruppe der 46- bis 60jährigen (siehe auch Karieshäufigkeit) dürfte ihre Ursache darin haben, daß dieser Personenkreis

während des 1. Weltkrieges und danach sowie während der großen Weltwirtschaftskrise geboren wurde.
Dies zeigt sich besonders in den Bezirken wie Kreuzberg, wo ein großer Anteil der Bevölkerung aus den Arbeiterkreisen stammt.
Auch in den Graphiken der Kronen- und Brückenhäufigkeit ist ein Knick im Kurvenverlauf bei den 46- bis 60jährigen ersichtlich.

Das Untersuchungsergebnis von Rost (26) weist eine starke Abweichung zu dieser Untersuchung auf. Der Grund der Diskrepanz liegt an der Auswahl der Probanden. Bei Rost handelte es sich um Herz-Kur-Patienten aus Arbeiterkreisen. Es liegt also eine negative Auslese vor, da bei Herz- und Kreislaufkranken ein wesentlich stärkerer Zahnverlust auftritt.

6. Zusammenfassung

In fünf Stadtbezirken von Berlin-West, in Reinickendorf-Märkisches Viertel, in Kreuzberg-Hallesches Tor, in Tempelhof-Alt-Mariendorf, in Wilmersdorf-Grunewald und in Zehlendorf-Dahlem, wurden insgesamt 1040 Personen untersucht, etwa 200 Personen je Stadtbezirk.

Zunächst wurden einige Hinweise über die Örtlichkeit und die Arbeitsweise der Untersuchung gegeben. Bei der Untersuchung wurde nach dem Orts-Auswahl-Verfahren gearbeitet.

Das Ergebnis der Untersuchung wurde einmal tabellarisch erfaßt und zweitens aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit graphisch dargestellt, wobei meistens eine altersabhängige Häufigkeit aufgetragen wurde.

Die Befundergebnisse wurden an Hand der Graphiken nach Befund diskutiert.

Die Karies befällt am häufigsten Personen der Altersgruppe der 16- bis 30jährigen. Das weibliche Geschlecht ist nur ein wenig stärker betroffen.
Die Karies an 2 Flächen überwiegt.

Die Amalgamfüllungen sind die am meisten verwendeten Füllungen, wobei die einflächige Amalgamfüllung dominiert.

Als zweitgrößte Gruppe folgen die Silikatzementfüllungen. Der Anteil der Steinzementfüllungen ist gering, er beträgt in Berlin nur 2 %.
Die Goldgußinlays sind mit 6 % die drittgrößte Gruppe innerhalb der Füllungsmaterialien. Die Kunststofffüllungen weisen nur einen Anteil von 1 % auf.

In den folgenden Abschnitten wurden über die Kronen, Brücken, Zahnstein, Parodontopathie und Zahnverlust berichtet.

Zum Abschluß wurden die diskutierten Ergebnisse interpretiert.

7. Literatur

(1) Adler,P.: Zeitliche Schwankungen im Kariesbefall und deren Analyse. Dtsch. Zahnärztl. Z., 12,12 (1957)

(2) Balbanoff,M.: Untersuchungen über die Kariesanfälligkeit der einzelnen Zahngruppen. Med. Diss., Berlin 1938

(3) Bönig-Keibel,I.: Die Quecksilberabgabe aus Amalgamfüllungen. Dtsch. Zahnärztl.Z. 16,864 (1961)

(4) Boecker,D.: Ergebnisse zahnärztlicher Schuluntersuchungen im Berliner Bezirk Mitte, in "Die Zahnkaries und ihre sozialhygenische Bedeutung", Bericht über die Tagung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin am 14. und 15. Mai 1954, herausgegeben von Rosenthal,W. und Hoffmann-Axthelm, VEB Verlag Volk und Gesundheit, Berlin 1955

(5) Bureau of economic research and statistics: Survey of needs accordind to age and sex of patients. J. Amer. dent. Ass. 46, 200 (1953)

(6) Dierlamm,A.: Kariesentwicklung und Behanlungsbedarf bei Anspruchsberechtigten der gesetzl. Krankenvers. Zahnärztl. Mitt. 52, 780 (1962)

(7) Dost,H.: Die Zahnkaries in der kinderärztlichen Erfahrung, in siehe (4)

(8) Dunker,G. und Eiffinger,F.F.: Die Klasse V Kavität und ihre Versorgung. Dtsch. Zahnärztebl. XXI, 7 (1967)

(9) Dunning,J.: Variability in Dental Caries experience and its implication upon sample size. J. dent. Res. 29, 541 (1950)

(10) Eichner,K.: Zahnärztliche Werkstoffe und ihre Verarbeitung. Dr. Alfred Hüthig Verlag Heidelberg (1974)

(11) Harndt,E.: Zahn- Mund- und Kieferheilkunde. Band II, Urban & Schwarzenberg Verlag, Berlin München Wien (1955)

(12) Harndt,E.: Die Gußfüllung. Sammlung Meusser, Heft 37, Barth-Verlag Leipzig 1953

(13) Harndt,E.: Paradentitis und Paradentose. Hanser Verlag München 1950

(14) Harndt,R.: Pulpitis an nicht kariösen Zähnen. Dtsch. Zahnärztekal. 26, 87 (1967)

(15) Harndt,R.,Schlums,D. u. Hoefig,W.: Systematische Laboruntersuchungen an Parodontopathie-Patienten. Dtsch. zahnärztl. Z. 29, 260 (1974)

(16) Haseloff-Hoffmann: Kleines Lehrbuch der Statistik. Walter de Gruyter & Co. Berlin 1968

(17) Hoefig,W.: Med. Diss. Erlangen 1968

(18) Hoefig,W.: Zahnzahl älterer und alter Menschen. Dtsch. zahnärztl. Z. 29, 660 (1974)

(19) Kirsten,H.: Kronenersatz. Verlag von H. Meusser Leipzig 1936

(20) Ketterl,W.: Die Amalgamfüllung in "Karies und Füllungsmethoden" Schriften zur Praxis des Zahnarztes. Band 4, herausgegeben von J. Münch, Werk-Verlag München 1964

(21) Klein,H.,Palmer,C.E.: Studies on Dental Caries. J. dent. Res. 19, 234 (1940)

(22) Knutson,J.,Klein,H. und Palmer,C.: Studies on Dental Caries. J. Amer. dent. Ass. and Dent. Cosmos 25: 1923 - 1934, (1938)

(23) König,A.: Zur Frage der Pulpaschädigung unter Silikatzementfüllungen. Dtsch. zahnärztl. Wschr. H 48, 1081 (1937)

(24) Lipschitz: zit. bei Dost (7)

(25) Rebel,H.-H.: Klinische Zahnheilkunde C. Hanser Verlag München 1954

(26) Rost,A.: Lebensalter und Zahnzahl. Dtsch. Zahnärztl. Z. 18, 793 (1963) Heft 15

(27) Röse: zit. bei Dost (7)

(28) Sauerwein,E.: Zahnerhaltungskunde. Georg Thieme Verlag Stuttgart 1970

(29) Singer,H.u.a.:Kronen, Brücken, Verbindungselemente. Schriften zur Praxis des Zahnarztes Band 7 herausgegeben von J. Münch, Werk-Verlag München 1969

(30) Sergl,H.G. und Ziegelmayer,G.: Beitrag zum Thema Karies und Lebensalter. Dtsch. Zahnärztl. Z. Heft 13 18, 682 (1963)

(31) Sergl,H.G. und Ziegelmayer,G.: Vergleich der Kariesanfälligkeit der einzelnen Zahntypen innerhalb verschiedener Altersgruppen. Dtsch. Zahnärztl. Z. 22, 597 (1967) Heft 4

(32) Senat für Gesundheit und Umweltschutz: Statistischer Bericht über die Ergebnisse jugendzahnärztlicher Reihenuntersuchungen für das Jahr 1972. Berlin 1973

(33) Stock,A.: Die Gefährlichkeit der Quecksilberdämpfe und der Amalgamfüllungen. Med. Klin. 24, 1114, 1154 (1928)

(34) Triebel: zit. bei Dost (7)

(35) Wannemacher,E.: Die Füllungstherapie. Dtsch. zahnärztl. Z. 20, 514 (1965)

8. Anhang

Die Untersuchungsergebnisse sind auf den folgenden Seiten tabellarisch zusammengestellt.

Die Befunde sind nach Bezirken erfaßt:

	Seite
1. Reinickendorf	76
2. Kreuzberg	110
3. Tempelhof	141
4. Wilmersdorf	180
5. Zehlendorf	219

Tabelle 1 : Anzahl der untersuchten Personen nach Altersgruppen (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	15	16	15	14	30	15
7 - 15	12	13	13	12	25	12
16 - 30	39	42	55	51	94	47
31 - 45	19	21	18	17	37	18
46 - 60	4	4	4	4	8	4
61 - 75	2	2	4	4	6	3
76 - 90	2	2	-	-	2	1
	93	100	109	100	202	100

Tabelle 2 : Anzahl der untersuchten Personen ohne Karies am Milch- und am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	7	29	6	21	13	24
7 - 15	1	4	3	10	4	7
16 - 30	9	38	13	45	22	42
31 - 45	5	21	6	21	11	21
46 - 60	1	4	1	3	2	4
61 - 75	1	4	-	-	1	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	24	100	29	100	53	100
202 Pers. davon:				--		26

Tabelle 3: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	1	1	1
7 - 15	16	30	10	12	26	19
16 - 30	31	57	57	69	88	64
31 - 45	7	13	15	18	22	16
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	54	100	83	100	137	100

Tabelle 4: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	13	76	10	77	23	77
7 - 15	4	24	3	23	7	23
	17	100	13	100	30	100

Tabelle 5 : Anzahl der Karies mit 2 Flächen am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	4	8	2	2	6	4
16 - 30	29	58	68	77	97	70
31 - 45	16	32	14	16	30	22
46 - 60	1	2	3	4	4	3
61 - 75	-	-	1	1	1	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	50	100	88	100	138	100

Tabelle 6 : Anzahl der Karies mit 2 Flächen am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	17	38	11	52	28	42
7 - 15	28	62	10	48	38	58
	45	100	21	100	66	100

Tabelle 7: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	9	1	14	2	11
16 - 30	8	73	6	86	14	78
31 - 45	2	18	-	-	2	11
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	7	100	18	100

Tabelle 8: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	50	1	12
7 - 15	6	100	1	50	7	88
	6	100	2	100	8	100

Tabelle 9: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	67	3	100	5	83
31 - 45	1	33	-	-	1	17
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	3	100	6	100

Tabelle 10: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	7	100	-	-	7	100
	7	100	-	-	7	100

Tabelle 11: Anzahl der Karies mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	100	-	-	2	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	-	-	2	100

Tabelle 12: Anzahl der Karies mit 5 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	100	1	100	3	100
	2	100	1	100	3	100

Tabelle 13: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 – 6	-	-	2	1	2	1
7 - 15	16	5	31	7	47	6
16 - 30	175	58	284	68	459	64
31 - 45	98	33	94	22	192	26
46 - 60	12	4	9	2	21	3
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	301	100	420	100	721	100

Tabelle 14: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	3	27	3	43	6	33
7 - 15	8	73	4	57	12	67
	11	100	7	100	18	100

Tabelle 15: Anzahl der Amalgamfüllung F2 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	3	2	3	1	6	2
16 - 30	76	60	164	75	240	69
31 - 45	41	32	48	22	89	25
46 - 60	7	6	3	1	10	3
61 - 75	-	-	1	1	1	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	127	100	219	100	346	100

Tabelle 16: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	2	18	2	17	4	17
7 - 15	9	82	10	83	19	83
	11	100	12	100	23	100

Tabelle 17: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	3	2	3	3	3
16 - 30	24	60	39	66	63	64
31 - 45	15	37	18	31	33	33
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	40	100	59	100	99	100

Tabelle 18: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	100	1	100	2	100
	1	100	1	100	2	100

Tabelle 19: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 4 Flächen am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	7	70	16	80	23	77
31 - 45	3	30	4	20	7	23
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	10	100	20	100	30	100

Tabelle 20: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 5 Flächen am bleibenden Gebiss (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	100	4	100	6	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	4	100	6	100

Tabelle 21: Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	6	-	-	1	2
16 - 30	9	56	42	89	51	81
31 - 45	4	25	5	11	9	14
46 - 60	2	13	-	-	2	3
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	16	100	47	100	63	100

Tabelle 22: Anzahl der Silicatzementfüllungen F1 am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	1	100	-	-	1	100
7 - 15	-	-	-	-	-	-
	1	100	-	-	1	100

Tabelle 23: Anzahl der Silicatzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	4	1	1	3	2
16 - 30	34	59	72	72	106	67
31 - 45	19	33	22	22	41	26
46 - 60	2	4	4	4	6	4
61 - 75	-	-	1	1	1	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	57	100	100	100	157	100

Tabellen 24: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	4	-	-	1	1
16 - 30	13	54	51	74	64	69
31 - 45	7	29	17	25	24	26
46 - 60	3	13	1	1	4	4
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	24	100	69	100	93	100

Tabelle 25: Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiss (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	100	4	80	7	88
31 - 45	-	-	1	20	1	12
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	5	100	8	100

Tabelle 26: Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	-	-	1	50
31 - 45	-	-	1	100	1	50
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	1	100	2	100

Tabelle 27: Anzahl der Kunststofffüllungen FI am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	100	2	67	5	83
31 - 45	-	-	1	33	1	17
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	3	100	6	100

Tabelle 28: Anzahl der Kunststofffüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	9	100	-	-	9	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	9	100	-	-	9	100

Tabelle 29: Anzahl der Kunststofffüllungen F5 am bleibenden Gebiß (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	100	-	-	3	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	-	-	3	100

Tabelle 30: Anzahl der Kunststofffüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
- -	-	-	-	-	-	-
1 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	33	1	33
31 - 45	-	-	2	67	2	67
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	3	100	3	100

Tabelle 31 : Anzahl der Goldgußinlays mit 1 Fläche (Pz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	8	100	8	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76- 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	8	100	8	100

Tabelle 32: Anzahl der Goldgußinlays mit 2 Flächen (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	3	75	3	75
31 - 45	-	-	1	25	1	25
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	4	100	4	100

Tabelle 33: Anzahl der Goldgußinlays mit 3 Flächen (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	50	1	50
31 - 45	-	-	1	50	1	50
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 34: Anzahl der Goldgußinlays mit 5 Flächen (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 35: Anzahl der Wurzelfüllungen am bleibenden Gebiss (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	31	72	40	64	71	67
31 - 45	12	28	21	33	33	31
46 - 60	-	-	2	3	2	2
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	43	100	63	100	106	100

Tabelle 36: Anzahl der Kronen
(Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	6	86	15	58	21	64
31 - 45	1	14	9	34	10	30
46 - 60	-	-	2	8	2	6
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	7	100	26	100	33	100

Tabelle 37: Anzahl der Brücken (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	40	4	67	6	55
31 - 45	3	60	2	33	5	45
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	5	100	6	100	11	100

Tabelle 38 : Anzahl der erkrankten aber erhaltungswürdigen Zähne (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	20	1	17
31 - 45	1	100	4	80	5	83
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	5	100	6	100

Tabelle 39: Anzahl der untersuchten Personen mit Zahnstein (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	35	64	37	66	72	65
31 - 45	17	31	16	29	33	30
46 - 60	2	3	2	3	4	3
61 - 75	1	2	1	2	2	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	55	100	56	100	111	100
202 Pers. davon:						55

Tabelle 40: Anzahl der nicht erhaltungswürdigen Zähne am bleib. Geb. (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	13	1	10	3	11
15 - 30	8	50	10	90	18	67
31 - 45	6	37	-	-	6	22
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	16	100	11	100	27	100

Tabelle 41: Anzahl der zerstörten Zähne am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	6	30	6	22
7 - 15	7	100	14	70	21	78
	7	100	20	100	27	100

Tabelle 42: Anzahl der untersuchten Personen mit Parodontopathien (Bz. Reinickendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	11	44	14	54	25	49
31 - 45	12	48	10	38	22	43
46 - 60	1	4	1	4	2	4
61 - 75	1	4	1	4	2	4
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	25	100	26	100	51	100

202 Pers. davon: 25

Tabelle 43 Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Zähne - OK (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	1	2	1
16 - 20	1	1	-	-	1	1
21 - 30	58	25	98	41	156	33
31 - 45	58	26	47	20	105	22
46 - 60	45	20	42	17	87	19
61 - 75	32	14	50	21	82	17
76 - 90	32	14	-	-	32	7
	226	100	239	100	465	100

Tabelle 44: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - UK (Bz. R'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	1	2	1	3	1
16 - 20	-	-	-	-	-	-
21 - 30	56	28	106	43	162	37
31 - 45	42	21	52	21	94	21
46 - 60	40	20	36	15	76	17
61 - 75	27	14	50	20	77	17
76 - 90	32	16	-	-	32	7
	198	100	246	100	444	100

Tabelle 45: Anzahl der untersuchten Personen nach Altersgruppen (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	9	10	7	6	16	8
7 - 15	13	15	23	19	36	17
16 - 30	18	21	29	25	47	23
31 - 45	29	33	24	18	53	26
46 - 60	6	7	7	6	13	6
61 - 75	8	9	18	15	26	12
76 - 90	4	5	13	11	17	8
	87	100	121	100	208	100

Tabelle 46: Anzahl der untersuchten Personen ohne Karies am Milch- und am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	5	17	2	6	7	11
7 - 15	1	3	2	6	3	5
16 - 30	6	20	9	28	15	24
31 - 45	12	40	8	26	20	32
46 - 60	1	3	2	6	3	5
61 - 75	5	17	9	28	14	23
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	30	100	32	100	62	100
208 Pers. davon:						29

Tabelle 47: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	18	37	18	29	36	32
16 - 30	15	31	26	42	41	37
31 - 45	14	28	17	27	31	28
46 - 60	2	4	1	2	3	3
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	49	100	62	100	111	100

Tabelle 48: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	1	17	6	25	7	23
7 - 15	5	83	18	75	23	77
	6	100	24	100	30	100

Tabelle 49 : Anzahl der Karies mit 2 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	3	9	15	27	18	20
16 - 30	12	35	21	37	33	37
31 - 45	16	47	19	34	35	39
46 - 60	3	9	1	2	4	4
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	34	100	56	100	90	100

Tabelle 50 : Anzahl der Karies mit 2 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	16	44	4	16	20	33
7 - 15	20	56	21	84	41	67
	36	100	25	100	61	100

Tabelle 51: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	3	33	3	17
16 - 30	2	22	4	45	6	33
31 - 45	7	78	-	-	7	39
46 - 60	-	-	2	22	2	11
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	9	100	9	100	18	100

Tabelle 52: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	100	1	100	2	100
	1	100	1	100	2	100

Tabelle 53: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	5	100	2	100	7	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	5	100	2	100	7	100

Tabelle 54: Anzahl der Karies mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	100	2	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 55: Anzahl der Amalgamfüllungen F 1 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	20	12	12	6	32	8
16 - 30	62	36	120	60	182	49
31 - 45	82	48	55	27	137	37
46 - 60	5	3	1	1	6	2
61 - 75	1	1	10	5	11	3
76 - 90	-	-	2	1	2	1
	170	100	200	100	370	100

Tabelle 56: Anzahl der Amalgamfüllungen F 1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	5	56	1	5	6	21
7 - 15	4	44	18	95	22	79
	9	100	19	100	28	100

Tabelle 57: Anzahl der Amalgamfüllung F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	1	5	3	6	2
16 - 30	41	38	83	53	124	46
31 - 45	62	58	52	33	114	43
46 - 60	1	1	3	2	4	1
61 - 75	2	2	13	8	15	6
76 - 90	-	-	2	1	2	2
	107	100	158	100	265	100

Tabelle 58: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	2	18	-	-	2	7
7 - 15	9	82	16	100	25	93
	11	100	16	100	27	100

Tabelle 59: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	4	2	7	3	5
16 - 30	17	65	19	65	36	65
31 - 45	8	31	6	21	14	26
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	2	7	2	4
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	26	100	29	100	55	100

Tabelle 60: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	100	4	100	5	100
	1	100	4	100	5	100

Tabelle 61 : Anzahl der Amalgamfüllungen mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	50	5	83	6	75
31 - 45	1	50	1	17	2	25
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	6	100	8	100

Tabelle 62: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzbg.)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 63: Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	27	11	42	14	38
31 - 45	6	55	12	46	18	49
46 - 60	2	18	-	-	2	5
61 - 75	-	-	3	12	3	8
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	26	100	37	100

Tabelle 64: Anzahl der Silikatzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	7	1	1	3	3
16 - 30	4	14	55	71	59	55
31 - 45	20	72	15	19	35	33
46 - 60	2	7	-	-	2	2
61 - 75	-	-	5	6	5	5
76 - 90	-	-	2	3	2	2
	28	100	78	100	106	100

Tabelle 65: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	4	1	3
16 - 30	7	78	14	61	21	66
31 - 45	2	22	6	27	8	25
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	1	4	1	3
76 - 90	-	-	1	4	1	3
	9	100	23	100	32	100

Tabelle 66: Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. Kreuzb.)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	1	50	2	67
31 - 45	-	-	1	50	1	33
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	2	100	3	100

Tabelle 67 : Anzahl der Steinzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	2	100	-	-	2	100
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	-	-	2	100

Tabelle 68: Anzahl der Steinzementfüllungen mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzb.)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	1	100	-	-	1	100
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	-	-	1	100

Tabelle 69: Anzahl der Kunststofffüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	2	100	2	100
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 70: Anzahl der Goldgußinlays mit 1 Fläche (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	2	100	2	100
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 71 : Anzahl der Goldgußinlays mit 2 Flächen (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	40	2	22
31 - 45	4	100	3	60	7	78
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	4	100	5	100	9	100

Tabelle 72: Anzahl der Goldgußinlays mit 3 Flächen (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	67	2	67
31 - 45	-	-	1	33	1	33
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	3	100	3	100

Tabelle 73: Anzahl der Wurzelfüllungen am bleibenden Gebiß (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	6	24	10	30	16	28
31 - 45	19	76	15	45	34	59
46 - 60	-	-	6	19	6	10
61 - 75	-	-	2	6	2	3
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	25	100	33	100	58	100

Tabelle 74: Anzahl der Kronen

(Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	4	13	6	23	10	17
31 - 45	25	81	5	19	30	53
46 - 60	-	-	7	27	7	13
61 - 75	2	6	8	31	10	17
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	31	100	26	100	57	100

Tabelle 75: Anzahl der Brücken (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	20	1	6	4	12
31 - 45	10	67	10	59	20	63
46 - 60	2	13	4	23	6	19
61 - 75	-	-	2	12	2	6
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	15	100	17	100	32	100

Tabelle 76: Anzahl der erkrankten aber erhaltungswürdigen Zähne (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	5	83	5	56
31 - 45	1	33	1	17	2	22
46 - 60	2	67	-	-	2	22
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	6	100	9	100

Tabelle 77: Anzahl der nicht erhaltungswürdigen Zähne am bleib. Geb. (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	5	5	11	6	9
31 - 45	17	90	12	26	29	45
46 - 60	1	5	21	46	22	34
61 - 75	-	-	8	17	8	12
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	19	100	46	100	65	100

Tabelle 78: Anzahl der zerstörten Zähne am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	1	17	6	40	7	33
7 - 15	5	83	9	60	14	67
	6	100	15	100	21	100

Tabelle 79: Anzahl der untersuchten Personen mit Zahnstein (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	2	1	1
16 - 30	14	30	17	36	31	33
31 - 45	24	52	17	36	41	44
46 - 60	3	7	5	11	8	9
61 - 75	4	9	6	13	10	11
76 - 90	1	2	1	2	2	2
	46	100	47	100	93	100

208 Pers. davon: 45

Tabelle 80: Anzahl der untersuchten Personen mit Parodontopathien (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	9	1	6	3	8
31 - 45	15	65	7	44	22	56
46 - 60	2	9	3	19	5	13
61 - 75	4	17	4	25	8	21
76 - 90	-	-	1	6	1	2
	23	100	16	100	39	100
208 Pers. davon:						19

Tabelle 81 : Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - OK (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	-	5	1	6	1
16 - 20	4	1	5	1	9	1
21 - 30	15	4	51	7	66	6
31 - 45	99	28	113	15	212	19
46 - 60	68	19	107	14	175	16
61 - 75	107	30	267	36	374	34
76 - 90	64	18	200	26	264	23
	358	100	748	100	1106	100

Tabelle 82 : Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - UK (Bz. Kreuzberg)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	6	1	6	1
16 - 20	4	1	3	1	7	1
21 - 30	12	4	45	7	57	6
31 - 45	72	24	90	13	162	17
46 - 60	59	20	83	12	142	14
61 - 75	93	31	252	37	345	35
76 - 90	58	20	198	29	256	26
	298	100	677	100	975	100

Tabelle 83: Anzahl der untersuchten Personen nach Altersgruppen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	16	17	17	16	33	16
7 - 15	16	17	11	10	27	13
16 - 30	22	23	36	34	58	29
31 - 45	33	34	26	25	59	29
46 - 60	5	5	8	7	13	7
61 - 75	4	4	6	6	10	5
76 - 90	-	-	2	2	2	1
	96	100	106	100	202	100

Tabelle 84: Anzahl der untersuchten Personen ohne Karies am Milch- und am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	10	30	9	36	19	33
7 - 15	4	12	2	8	6	10
16 - 30	3	9	6	24	9	16
31 - 45	14	43	7	28	21	36
46 - 60	2	6	-	-	2	3
61 - 75	-	-	1	4	1	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	33	100	25	100	58	100

202 Pers. davon: 28

Tabelle 85: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am bleibendeh Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	9	26	-	-	9	14
16 - 30	16	46	17	63	33	53
31 - 45	10	28	9	33	19	31
46 - 60	-	-	1	4	1	2
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	35	100	27	100	62	100

Tabelle 86: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	7	70	11	85	18	78
7 - 15	3	30	2	15	5	22
	10	100	13	100	23	100

Tabelle 87: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	4	5	4	3
16 - 30	23	53	43	55	66	54
31 - 45	19	43	26	33	45	36
46 - 60	1	2	5	6	6	5
61 - 75	1	2	1	1	2	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	44	100	79	100	123	100

Tabelle 88: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	9	32	7	32	16	32
7 - 15	19	68	15	68	34	68
	28	100	22	100	50	100

Tabelle 89: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	3	1	3	2	3
16 - 30	18	45	15	45	33	45
31 - 45	21	52	17	52	38	52
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	40	100	33	100	73	100

Tabelle 90: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	3	50	1	100	4	57
7 - 15	3	50	-	-	3	43
	6	100	1	100	7	100

Tabelle 91: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	18	-	-	2	15
16 - 30	5	46	2	100	7	54
31 - 45	4	36	-	-	4	31
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	2	100	13	100

Tabelle 92: Anzahl der Karies mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	4	100	4	57
16 - 30	3	100	-	-	3	43
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	4	100	7	100

Tabelle 93: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	34	12	10	3	44	7
16 - 30	107	39	157	53	264	46
31 - 45	132	48	121	41	253	44
46 - 60	3	1	6	2	9	2
61 - 75	-	-	4	1	4	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	276	100	298	100	574	100

Tabelle 94: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	12	86	4	25	16	40
7 - 15	2	14	12	75	24	60
	14	100	16	100	40	100

Tabelle 95: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	3	2	2	1	5	1
16 - 30	82	45	119	51	201	49
31 - 45	86	48	104	45	190	46
46 - 60	7	4	8	3	15	4
61 - 75	2	1	-	-	2	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	180	100	233	100	413	100

Tabelle 96: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	1	10	1	8	2	9
7 - 15	10	90	11	92	21	91
	11	100	12	100	23	100

Tabelle 97: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (z. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	2	-	-	1	1
16 - 30	27	54	36	52	63	53
31 - 45	18	36	32	46	50	42
46 - 60	4	8	-	-	4	3
61 - 75	-	-	1	2	1	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	50	100	69	100	119	100

Tabelle 98 : Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 99 : Anzahl der Amalgamfüllungen mit 4F am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	3	11	3	8
16 - 30	6	50	13	48	19	49
31 - 45	5	42	10	37	15	38
46 - 60	1	8	1	4	2	5
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	12	100	27	100	39	100

Tabelle 100: Anzahl der Amalgamfüllungen F4 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 101: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 5F am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	4	57	4	50
31 - 45	-	-	3	43	3	58
46 - 60	1	100	-	-	1	12
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	7	100	8	100

Tabelle 102 : Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	14	42	17	81	31	57
31 - 45	16	49	3	14	19	35
46 - 60	3	9	-	-	3	6
61 - 75	-	-	1	5	1	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	33	100	21	100	54	100

Tabelle 103: Anzahl der Silikatzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	3	4	3	3
16 - 30	11	41	49	63	60	57
31 - 45	15	55	25	32	40	38
46 - 60	1	4	-	-	1	1
61 - 75	-	-	1	1	1	1
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	27	100	78	100	105	100

Tabelle 104: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	2	1	1
16 - 30	21	39	25	42	46	41
31 - 45	30	57	32	54	62	55
46 - 60	2	4	1	2	3	3
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	53	100	59	100	112	100

Tabelle 105 Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. T'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 106 Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. T'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	100	2	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 107: Anzahl der Steinzementfüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. T'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	1	100	2	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	1	100	2	100

Tabelle 108: Anzahl der Steinzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	20	2	12
31 - 45	7	100	5	50	12	70
46 - 60	-	-	3	30	3	18
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	7	100	10	100	17	100

Tabelle 109: Anzahl der Steinzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	27	4	33	7	30
31 - 45	7	64	7	59	14	61
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	1	9	1	8	2	9
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	12	100	23	100

Tabelle 110: Anzahl der Steinzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	12
31 - 45	7	100	-	-	7	88
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	7	100	1	100	8	100

Tabelle 111: Anzahl der Kunststofffüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	100	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 112 Anzahl der Kunststoffüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	1	100	1	50	2	67
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	1	50	1	33
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	2	100	3	100

Tabelle 113 Anzahl der Kunststoffüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. T'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	1	100	1	100
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 114: Anzahl der Kunststofffüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. T'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	1	100	-	-	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	-	-	1	100

Tabelle 115: Anzahl der Goldgußinlays mit 1 Fläche (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	2	100	2	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 116: Anzahl der Goldgussinlays mit 2 Flächen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	9	100	9	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	9	100	9	100

Tabelle 117: Anzahl der Goldgußinlays mit 5 Flächen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	100	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 118: Anzahl der Goldgußinlays mit 4 Flächen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 119: Anzahl der Goldgußinlays mit 5 Flächen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 120: Anzahl der Wurzelfüllungen am bleibenden Gebiß (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	9	45	15	58	24	52
31 - 45	11	55	11	42	22	48
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	20	100	26	100	46	100

Tabelle 121: Anzahl der Kronen (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	8	2	4
16 - 30	7	28	10	43	17	35
31 - 45	12	48	8	35	20	42
46 - 60	6	24	1	4	7	15
61 - 75	-	-	2	9	2	4
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	25	100	23	100	48	100

Tabelle 122: Anzahl der Brücken
(Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	50	4	40	5	42
31 - 45	1	50	4	40	5	42
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	2	20	2	16
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	10	100	12	100

Tabelle 123: Anzahl der erkrankten aber erhaltungswürdigen Zähne (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	-	-	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	-	-	1	100

Tabelle 124: Anzahl der nicht erhaltungswürdigen Zähne am bleib. Geb. (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	8	-	-	2	6
16 - 30	9	37	7	70	16	47
31 - 45	10	42	3	30	13	38
46 - 60	3	13	-	-	3	9
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	24	100	10	100	34	100

Tabelle 125: Anzahl der zerstörten Zähne am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	17	1	12
7 - 15	2	100	5	83	7	88
	2	100	6	100	8	100

Tabelle 126: Anzahl der untersuchten Personen mit Zahnstein (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	4	-	-	2	2
16 - 30	17	32	22	46	39	39
31 - 45	27	52	22	46	49	49
46 - 60	3	6	3	6	6	6
61 - 75	3	6	1	2	4	4
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	52	100	48	100	100	100

202 Pers. davon: 50

Tabelle 127: Anzahl der untersuchten Personen mit Parodontopathien (Bz. Tempelhof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	5	-	-	2	3
16 - 30	13	32	13	38	26	35
31 - 45	20	49	17	50	37	49
46 - 60	3	7	3	9	6	8
61 - 75	3	7	1	3	4	5
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	41	100	34	100	75	100
202 Pers. davon:						37

Tabelle 128: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - CR (Bz. Alkof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	6	2	6	1
16 - 20	-	-	-	-	-	-
21 - 30	34	13	65	18	99	16
31 - 45	93	36	65	18	158	26
46 - 60	66	26	119	33	185	30
61 - 75	64	25	74	20	138	22
76 - 90	-	-	32	9	32	5
	257	100	361	100	618	100

Tabelle 129: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - UK (Bz. F'hof)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	-	4	1	5	1
16 - 20	-	-	-	-	-	-
21 - 30	38	18	67	21	105	20
31 - 45	78	36	45	15	123	23
46 - 60	56	26	94	30	150	28
61 - 75	42	20	72	23	114	22
76 - 90	-	-	32	10	32	6
	215	100	314	100	529	100

Tabelle 130: Anzahl der untersuchten Personen nach Altersgruppen (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	8	8	7	5	15	7
7 - 15	18	19	16	12	34	15
16 - 30	15	16	17	13	32	14
31 - 45	25	26	40	31	65	29
46 - 60	13	13	21	16	34	15
61 - 75	16	16	24	18	40	17
76 - 90	2	2	6	5	8	3
	97	100	131	100	228	100

Tabelle 131: Anzahl der untersuchten Personen ohne Karies am Milch- und am bleibenden Gebiss (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	5	10	3	4	8	7
7 - 15	5	10	8	11	13	11
16 - 30	5	10	4	6	9	8
31 - 45	15	31	29	41	44	36
46 - 60	7	14	11	15	18	15
61 - 75	10	21	14	20	24	20
76 - 90	2	4	2	3	4	3
	49	100	71	100	120	100
228 Pers. davon:						52

Tabelle 132: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	5	24	7	17	12	19
16 - 30	11	52	20	50	31	51
31 - 45	4	19	8	20	12	20
46 - 60	-	-	3	8	3	5
61 - 75	1	5	2	5	3	5
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	21	100	40	100	61	100

Tabelle 133: Anzahl der Karies mit 1 Fläche am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	4	80	3	33	7	50
7 - 15	1	20	6	67	7	50
	5	100	9	100	14	100

Tabelle 134: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	4	9	5	11	9	10
16 - 30	19	42	13	30	32	36
31 - 45	15	33	9	20	24	27
46 - 60	6	14	13	30	19	21
61 - 75	1	2	3	7	4	5
76 - 90	-	-	1	2	1	1
	45	100	44	100	89	100

Tabelle 135: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	6	40	6	22
7 - 15	12	100	9	60	21	78
	12	100	15	100	27	100

Tabelle 136: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	57	1	4
16 - 30	1	33	15	71	16	67
31 - 45	1	33	1	5	2	8
46 - 60	1	34	1	5	2	8
61 - 75	-	-	3	14	3	13
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	21	100	24	100

Tabelle 137: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	100	1	100	2	100
	1	100	1	100	2	100

Tabelle 138: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	50	1	25
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	1	50	1	25
61 - 75	2	100	-	-	2	50
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	2	100	4	100

Tabelle 139: Anzahl der Karies mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 140: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	9	5	12	6	21	5
16 - 30	64	35	49	22	113	28
31 - 45	77	42	99	45	176	44
46 - 60	22	12	33	15	55	14
61 - 75	9	5	24	11	33	8
76 - 90	2	1	2	1	4	1
	183	100	219	100	402	100

Tabelle 141: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	6	35	3	27	9	32
7 - 15	11	65	8	73	19	68
	17	100	11	100	28	100

Tabelle 142 Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	6	5	5	2	11	3
16 - 30	54	44	62	27	116	33
31 - 45	30	25	92	40	122	34
46 - 60	26	21	39	17	65	18
61 - 75	6	5	32	13	38	11
76 - 90	-	-	1	1	1	1
	122	100	231	100	353	100

Tabelle 143: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	1	12	5	50	6	33
7 - 15	7	88	5	50	12	67
	8	100	10	100	18	100

Tabelle144: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	12	-	-	2	3
16 - 30	6	35	8	14	14	19
31 - 45	6	35	34	60	40	54
46 - 60	3	18	8	14	11	15
61 - 75	-	-	7	12	7	9
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	17	100	57	100	74	100

Tabelle145: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	100	-	-	2	100
	2	100	-	-	2	100

Tabelle 146: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	25	2	35	3	25
31 - 45	2	50	3	37	5	42
46 - 60	-	-	3	38	3	25
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	1	25	-	-	1	8
	4	100	8	100	12	100

Tabelle 147: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 5 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	2	67	2	50
31 - 45	1	100	1	33	2	50
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	3	100	4	100

Tabelle148: Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	4	2	3	3	3
16 - 30	3	11	5	9	8	9
31 - 45	8	28	28	48	36	42
46 - 60	7	25	14	24	21	25
61 - 75	8	28	9	16	17	20
76 - 90	1	4	-	-	1	1
	28	100	58	100	86	100

Tabelle149: Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	100	1	100
7 - 15	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 150: Anzahl der Silikatzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	13	25	45	29	58	28
31 - 45	24	46	50	32	74	36
46 - 60	8	15	46	30	54	26
61 - 75	5	10	12	8	17	8
76 - 90	2	4	1	1	3	2
	52	100	154	100	206	100

Tabelle 151: Anzahl der Silikatzementfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	2	100	2	100
7 - 15	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 152: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	8	2	3	4	4
31 - 45	4	16	45	58	49	48
46 - 60	12	48	26	34	38	37
61 - 75	5	20	4	5	9	9
76 - 90	2	8	-	-	2	2
	25	100	77	100	102	100

Tabelle 153: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	100	1	100
7 - 15	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 154 Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 4 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. W'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	50	1	33
31 - 45	-	-	1	50	1	33
46 - 60	1	100	-	-	1	34
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	2	100	3	100

Tabelle 155: Anzahl der Silikatzementfüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. W'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	25	1	25
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	3	75	3	75
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	4	100	4	100

Tabelle 156 : Anzahl der Steinzementfüllungen F1 am bleib. Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	29	2	15
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	3	50	3	42	6	46
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	3	50	2	29	5	39
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	6	100	7	100	13	100

Tabelle 157: Anzahl der Steinzementfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	1	100	1	100
7 - 15	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle158: Anzahl der Steinzementfüllungen F2 am bleib. Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	12	1	25	2	17
31 - 45	1	12	2	50	3	25
46 - 60	4	50	1	25	5	42
61 - 75	1	13	-	-	1	8
76 - 90	1	13	-	-	1	8
	8	100	4	100	12	100

Tabelle159: Anzahl der Steinzementfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 160: Anzahl der Steinzementfüllungen F3 am bleib. Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	1	100	1	100
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 161: Anzahl der Steinzementfüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. W'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	2	100	2	100
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	2	100	2	100

Tabelle 162: Anzahl der Kunststoffüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	100	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 163: Anzahl der Kunststofffüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	12	1	10
31 - 45	1	50	5	62	6	60
46 - 60	1	50	1	13	2	20
61 - 75	-	-	1	13	1	10
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	8	100	10	100

Tabelle 164: Anzahl der Kunststofffüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	2	100	-	-	2	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	-	-	2	100

Tabelle 165: Anzahl der Kunststofffüllungen mit 5 Flächen am bleib. Gebiß (Bz. W'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	100	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 166: Anzahl der Goldgussinlays mit 1 Fläche (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	8	5	10	7	9
16 - 30	7	28	22	44	29	40
31 - 45	6	24	18	36	24	32
46 - 60	7	28	1	2	8	10
61 - 75	3	12	4	8	7	9
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	25	100	50	100	75	100

Tabelle 167: Anzahl der Goldgussinlays mit 2 Flächen (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	9	15	9	13	18	14
31 - 45	30	49	45	66	75	58
46 - 60	12	20	12	18	24	19
61 - 90	10	16	2	3	12	9
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	61	100	68	100	129	100

Tabelle[168]: Anzahl der Goldgussinlays mit 3 Flächen (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	5	18	9	23	14	21
31 - 45	17	61	23	59	40	60
46 - 60	-	-	7	18	7	10
61 - 75	6	21	-	-	6	9
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	28	100	39	100	67	100

Tabelle 169: Anzahl der Goldgussinlays mit 4 Flächen (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	27	-	-	3	20
31 - 45	6	55	3	75	9	60
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	2	18	1	25	3	20
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	4	100	15	100

Tabelle 170: Anzahl der Goldgussinlays mit 5 Flächen (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	4	45	4	30
31 - 45	4	100	3	33	7	54
46 - 60	-	-	1	11	1	8
61 - 75	-	-	1	11	1	8
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	4	100	9	100	13	100

Tabelle 171: Anzahl der Wurzelfüllungen am bleibenden Gebiß (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	10	24	7	10	17	16
31 - 45	23	55	27	41	50	46
46 - 60	6	14	21	32	27	25
61 - 75	3	7	11	17	14	13
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	42	100	66	100	108	100

Tabelle 172: Anzahl der Kronen
(Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	12	10	5	2	17	6
31 - 43	50	43	86	45	136	44
46 - 60	11	10	56	29	67	22
61 - 75	38	33	40	21	78	25
76 - 90	5	4	6	3	11	3
	116	100	193	100	309	100

Tabelle 173: Anzahl der Brücken
(Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	7	8	7	6
31 - 45	19	49	35	41	54	43
46 - 60	5	13	26	30	31	25
61 - 75	15	38	18	21	33	26
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	39	100	86	100	125	100

Tabelle 174: Anzahl der erkrankten aber erhaltungswürdigen Zähne (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	100	1	100
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 175: Anzahl der nicht erhaltungswürdigen Zähne am bleib. Gebiß (Bz. W'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	4	45	4	33
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	1	33	1	11	2	17
61 - 75	2	67	3	33	5	42
76 - 90	-	-	1	11	1	8
	3	100	9	100	12	100

Tabelle 176: Anzahl der zerstörten Zähne am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	5	100	2	100	7	100
	5	100	2	100	7	100

Tabelle 177: Anzahl der untersuchten Personen mit Zahnstein (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	3	-	-	1	1
16 - 30	3	8	5	9	8	9
31 - 45	15	38	24	43	39	41
46 - 60	9	23	14	25	23	24
61 - 75	10	25	13	23	23	24
76 - 90	1	3	-	-	1	1
	39	100	56	100	95	100
228 Pers. davon:						42

Tabelle 178: Anzahl der untersuchten Personen mit Parodontopathien (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	4	-	-	1	2
16 - 30	-	-	1	5	1	2
31 - 45	7	31	4	21	11	27
46 - 60	8	35	7	37	15	36
61 - 75	6	26	7	37	13	31
76 - 90	1	4	-	-	1	2
	23	100	19	100	42	100
228 Pers. davon:						18

Tabelle 179: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - OK (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 20	-	-	2	-	2	-
21 - 30	27	8	28	5	55	6
31 - 45	56	17	112	18	168	18
46 - 60	61	19	128	21	189	21
61 - 75	151	47	239	40	390	42
76 - 90	28	9	94	16	122	13
	323	100	603	100	934	100

Tabelle 180: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Zähne - UK (Bz. Wilmersdorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 20	2	1	-	-	2	-
21 - 30	20	8	24	5	44	6
31 - 45	41	16	87	18	128	18
46 - 60	62	25	100	21	162	22
61 - 75	112	44	188	40	300	42
76 - 90	16	6	73	16	89	12
	253	100	472	100	725	100

Tabelle 181: Anzahl der untersuchten Personen nach Altersgruppen (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	11	13	10	9	21	11
7 - 15	10	11	17	15	27	14
16 - 30	32	37	28	24	60	30
31 - 45	19	22	23	21	42	21
46 - 60	5	6	8	7	13	6
61 - 75	8	9	7	6	15	7
76 - 90	2	2	20	18	22	11
	87	100	113	100	200	100

Tabelle 182 Anzahl der untersuchten Personen ohne Karies am Milch- und am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	8	15	9	16	17	16
7 - 15	7	13	8	14	15	14
16 - 30	18	35	13	22	31	28
31 - 45	12	23	13	22	25	23
46 - 60	3	6	4	7	7	6
61 - 75	3	6	4	7	7	6
76 - 90	1	2	7	12	8	7
	52	100	58	100	110	100
200 Pers. davon:						55

Tabelle 183. Anzahl der Karies mit 1 Fläche am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	7	4	16	5	13
16 - 30	7	50	13	52	20	51
31 - 45	6	43	6	24	12	31
46 - 60	-	-	2	8	2	5
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	14	100	25	100	39	100

Tabelle 184. Anzahl der Karies mit 1 Fläche am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	2	67	1	33	3	50
7 - 15	1	33	2	67	3	50
	3	100	3	100	6	100

Tabelle[185]: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	5	1	3
16 - 30	14	82	9	43	23	60
31 - 45	2	12	9	43	11	29
46 - 60	1	6	2	9	3	8
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	17	100	21	100	38	100

Tabelle[186]: Anzahl der Karies mit 2 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	2	29	-	-	2	17
7 - 15	5	71	5	100	10	83
	7	100	5	100	12	100

Tabelle187: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	5	1	3
16 - 30	6	55	10	53	16	53
31 - 45	1	9	6	32	7	24
46 - 60	2	18	2	10	4	13
61 - 75	2	18	-	-	2	7
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	11	100	19	100	30	100

Tabelle188: Anzahl der Karies mit 3 Flächen am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 189: Anzahl der Karies mit 4 Flächen am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	-	-	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	-	-	1	100

Tabelle 190 Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	10	4	17	7	27	5
16 - 30	149	54	101	43	250	49
31 - 45	88	32	80	34	168	33
46 - 60	11	4	21	9	32	6
61 - 75	17	6	6	3	23	5
76 - 90	-	-	8	4	8	2
	275	100	233	100	508	100

Tabelle 191: Anzahl der Amalgamfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	3	25	3	20	6	22
7 - 15	9	75	12	80	21	78
	12	100	15	100	27	100

Tabelle 192: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	1	8	4	9	2
16 - 30	77	42	68	34	145	38
31 - 45	88	49	93	46	181	47
46 - 60	7	4	19	9	26	7
61 - 75	8	4	6	3	14	4
76 - 90	-	-	8	4	8	2
	181	100	202	100	383	100

Tabelle 193: Anzahl der Amalgamfüllungen F2 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	10	100	10	100	20	100
	10	100	10	100	20	100

Tabelle 194: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	3	2	2
16 - 30	24	48	32	48	56	48
31 - 45	26	52	21	31	47	40
46 - 60	-	-	9	13	9	8
61 - 75	-	-	3	5	3	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	50	100	67	100	117	100

Tabelle 195: Anzahl der Amalgamfüllungen F3 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 196 Anzahl der Amalgamfüllungen mit 4F am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	4	40	8	67	12	54
31 - 45	4	40	1	8	5	23
46 - 60	1	10	3	25	4	18
61 - 75	1	10	-	-	1	5
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	10	100	12	100	22	100

Tabelle 197: Anzahl der Amalgamfüllungen mit 5F am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	4	100	-	-	4	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	4	100	-	-	4	100

Tabelle 198: Anzahl der Silikatzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	6	67	6	37	12	48
31 - 45	3	33	7	44	10	40
46 - 60	-	--	-	-	-	-
61 - 75	-	-	3	19	3	12
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	9	100	16	100	25	100

Tabelle 199. Anzahl der Silikatzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	3	2	2
16 - 30	19	42	25	31	44	35
31 - 45	20	44	29	36	49	39
46 - 60	4	9	10	12	14	11
61 - 75	2	5	10	12	12	9
76 - 90	-	-	5	6	5	4
	45	100	81	100	126	100

Tabelle200: Anzahl der Silikatzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	27	57	22	50	49	54
31 - 45	11	23	13	30	24	26
46 - 60	4	9	3	7	7	8
61 - 75	5	11	1	2	6	7
76 - 90	-	-	5	11	5	5
	47	100	44	100	91	100

Tabelle 201: Anzahl der Steinzementfüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	22	2	17
16 - 30	2	67	3	34	5	41
31 - 45	1	33	1	11	2	17
46 - 60	-	-	1	11	1	8
61 - 75	-	-	2	22	2	17
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	9	100	12	100

Tabelle 202: Anzahl der Steinzementfüllungen F1 am Milchgebiß

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	1	100	1	100
	-	-	1	100	1	100

Tabelle203: Anzahl der Steinzementfüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	5	36	2	40	7	37
31 - 45	7	50	3	60	10	53
46 - 60	1	7	-	-	1	5
61 - 75	1	7	-	-	1	5
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	14	100	5	100	19	100

Tabelle 204: Anzahl der Steinzementfüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	4	100	4	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	4	100	4	100

Tabelle 205: Anzahl der Steinzementfüllungen F4 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	100	-	-	1	33
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	2	100	2	66
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	2	100	3	100

Tabelle 206: Anzahl der Steinzementfüllungen F5 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	33	1	33
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	2	67	2	67
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	3	100	3	100

Tabelle207: Anzahl der Kunststofffüllungen F1 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	3	100	-	-	3	38
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	1	20	1	12
46 - 60	-	-	4	80	4	50
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	5	100	8	100

Tabelle 208: Anzahl der Kunststoffüllungen F2 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	1	100	-	-	1	25
16 - 30	-	-	-	-	-	-
31 - 45	-	-	2	67	2	50
46 - 60	-	-	1	33	1	25
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	1	100	3	100	4	100

Tabelle 209: Anzahl der Kunststofffüllungen F3 am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	100	2	100	4	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	2	100	4	100

Tabelle 210: Anzahl der Kunststofffüllungen mit 5F am bleibenden Gebiß (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	-	-	1	100	1	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	-	-	1	100	1	100

Tabelle 211: Anzahl der Goldgußinlays mit 1 Fläche (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	4	100	2	25	3	33
31 - 45	-	-	5	63	5	56
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	1	12	1	11
	1	100	8	100	9	100

Tabelle212: Anzahl der Goldgußinlays mit 2 Flächen (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	3	9	3	6
16 - 30	7	50	13	38	20	42
31 - 45	4	29	17	50	21	44
46 - 60	3	21	-	-	3	6
61 - 75	-	-	1	3	1	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	14	100	34	100	48	100

Tabelle 213: Anzahl der Goldgußinlays mit 3 Flächen (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	aos.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	8	47	14	67	22	58
31 - 45	4	23	7	33	11	29
46 - 60	3	18	-	-	3	8
61 - 75	2	12	-	-	2	5
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	17	100	21	100	38	100

Tabelle 214 Anzahl der Goldgußinlays mit 4 Flächen (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	67	7	88	9	82
31 - 45	1	33	1	12	2	18
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	3	100	8	100	11	100

Tabelle 215 Anzahl der Goldgußinlays mit 5 Flächen (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	100	4	100	6	100
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	2	100	4	100	6	100

Tabelle 216: Anzahl der Wurzelfüllungen am bleibenden Gebiss (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	8	47	14	52	22	50
31 - 45	8	47	10	37	18	41
46 - 60	1	6	2	7	3	7
61 - 75	-	-	1	4	1	2
76 - 90	-	-	-	-	-	-
	17	100	27	100	44	100

Tabelle217: Anzahl der Kronen

(Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2-- 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	11	25	33	37	44	33
31 - 45	18	40	20	23	38	28
46 - 60	10	22	10	11	20	15
61 - 75	6	13	16	18	22	16
76 - 90	-	-	10	11	10	8
	45	100	89	100	134	100

Tabelle 218: Anzahl der Brücken
(Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	5	21	4	19	9	20
31 - 45	4	17	4	19	8	18
46 - 60	7	29	6	29	13	29
61 - 75	6	25	4	19	10	22
76 - 90	2	8	3	14	5	11
	24	100	21	100	45	100

Tabelle 219: Anzahl der erkrankten aber erhaltungswürdigen Zähne (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	2	100	1	50	3	75
31 - 45	-	-	-	-	-	-
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	-	-	-	-	-	-
76 - 90	-	-	1	50	1	25
	2	100	2	100	4	100

Tabelle220: Anzahl der nicht erhaltungswürdigen Zähne am bleibenden Gebiss (Bz. Z'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	1	50	1	12	2	20
31 - 45	-	-	1	13	1	10
46 - 60	-	-	-	-	-	-
61 - 75	1	50	2	25	3	30
76 - 90	-	-	4	50	4	40
	2	100	8	100	10	100

Tabelle221: Anzahl der zertörten Zähne am Milchgebiss

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	2	100	5	100	7	100
	2	100	5	100	7	100

Tabelle222: Anzahl der untersuchten Personen mit Zahnstein (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	13	45	8	25	21	34
31 - 45	9	31	11	34	20	33
56 - 60	3	10	6	19	9	15
61 - 75	4	14	2	6	6	10
76 - 90	-	-	5	16	5	8
	29	100	32	100	61	100
200 Pers. davon:						30

Tabelle 223: Anzahl der untersuchten Personen mit Parodontopathien (Bz. Zehlendorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 30	3	27	2	12	5	19
31 - 45	5	46	6	38	11	41
46 - 60	1	9	5	31	6	22
61 - 75	2	18	-	-	2	7
76 - 90	-	-	3	19	3	11
	11	100	16	100	27	100
200 Pers. davon:						13

Tabelle 224: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - O.K. (Bz. Z'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	4	1	4	1
16 - 20	1	1	-	-	1	-
21 - 30	33	16	45	9	78	11
31 - 45	32	15	62	13	94	14
46 - 60	35	17	42	9	77	11
61 - 75	76	36	58	12	134	19
76 - 90	32	15	275	56	307	44
	209	100	486	100	695	100

Tabelle 225: Anzahl der fehlenden Zähne am bleibenden Gebiß - U.K. (Bz. Z'dorf)

	männlich		weiblich		gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2 - 6	-	-	-	-	-	-
7 - 15	-	-	2	-	2	-
16 - 20	1	1	-	-	1	-
21 - 30	35	20	44	10	79	13
31 - 45	29	17	64	14	93	15
46 - 60	27	16	21	5	48	8
61 - 75	58	33	60	13	118	19
76 - 90	23	13	264	58	287	45
	173	100	455	100	628	100

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Dr. Dr. R. Harndt für die Überlassung des Themas zu dieser Arbeit und seine Beratung bei der Bearbeitung des Materials.

Lebenslauf

Am 20. August 1944 wurde ich, Maria das Dores V o s s, geb. de Paula in Mutum-Minas Gerais, Brasilien, geboren.
Von 1951 - 1955 besuchte ich das Primário (Volksschule) und von 1956 - 1963 das Ginásio und Colégio Cientifico (Oberschule).
Im Februar 1964 bestand ich die Zulassungsprüfung für den Fachbereich Zahnmedizin der Bundesuniversität von Espirito Santo in Vitória.
Nach 4-jährigem Studium der Zahnheilkunde legte ich am 16. Dezember 1967 vor dem Prüfungsausschuß in Vitória die zahnärztliche Prüfung ab.
Danach arbeitete ich 2 Jahre bei Herrn Prof. Dr. E. Borgo als wissenschaftliche Assistentin. Während dieser Zeit habe ich an zwei wissenschaftlichen Veröffentlichungen mitgearbeitet.
Im Januar 1970 gründete ich meine eigene Praxis in Vitória.
Durch meine Heirat mit einem Deutschen zog ich im Juli 1970 nach Deutschland.
Hier arbeitete ich zunächst als Hospitantin und nach erhaltener Berufserlaubnis als Assistenzärztin bei Dr. E.-H. Pruin in Bremen.
Seit Januar 1972 bin ich Assistentin von Herrn Dr. Dr. H. Freese in Berlin.

B. Ladewig - Dissertationsdruck - 1 Berlin 12 - Pestalozzistraße 106
Tel.: 3128885 - 3138198